

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 182.

Mittwoch den 1. Juli.

1857.

### Nachruf.

Unsere Stadt ist in tiefe Trauer versetzt! Gestern Abend verlor sie durch den Tod ihren ersten Geistlichen:

**Herrn Dr. theol. Christian Gottlob Leberecht Großmann**, Superintendent und Pastor an der Thomaskirche, Königl. Consistorialrath, erster Professor der Theologie an der Universität, Domherr des Hochstifts Meißen, Comthur und Ritter Hoher Orden, Ehrenbürger unserer Stadt.

Länger als fünfundzwanzig Jahre hat Derselbe an der Spitze unserer Kirchengemeinde gestanden und während dieser langen eben so umfassenden als ausgezeichneten Wirksamkeit sich unter uns, wie im In- und Auslande den ungeschmälernten Ruhm eines Hortes unsrer protestantischen Kirche erworben und bewahrt. Von Seinem Könige hochgeachtet und ausgezeichnet, reich ausgestattet mit äußeren Ehren, war und blieb doch Sein edelster Schmuck bis an das Ende Seiner Tage die freudige Aufopferung, womit Er dem Dienste der Kirche sich hingab, der schlichte aber feste und redliche Sinn, der Ihn, den Menschen wie den Beamten und Bürger gleich auszeichnete, die Liebe Seiner Mitbürger, die in Ihm ein Vorbild christlicher Tugend, einen unerschütterlichen Anker in den Wirren und Zweifeln der Zeit, einen treuen Freund und Berather in Kampf und Noth verehrten!

Der Segen Seines Wirkens in unserer Stadt reicht über Seinen Tod hinaus! Leipzig wird Ihm dafür ein dankbares Andenken für alle Zeiten bewahren.

Leipzig, den 30. Juni 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roch.

#### Superintendent Dr. Ch. G. L. Großmann.

##### Nekrologische Notiz.

Erst nach 78tägigen Leiden hat es Gott gefallen, einen seiner eifrigsten Diener und vortrefflichsten Priester in die ewige Heimath abzurufen, nachdem er ihn zum Heile einer ganzen Gemeinde bis nahe an sein selig Ende mit der ganzen Fülle einer unermüdblichen segensreich thätigen Arbeitskraft begnadigt hatte: Superintendent Dr. Großmann ist am Montag den 29. Juni „Abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr sanft entschlafen“ [Worte aus Doctor Schmieders legtem Bülletin über den Kranken]. Er ist 73 Jahre 7 Monate und 20 Tage alt geworden.

Seine Krankheit begann am zweiten Ofterfesttage, hat ihn also über elf Wochen heimgesucht, ehe die Erlösung kam. Mitten in seiner schönsten Amtsthätigkeit, eben als er am heiligen Ofterfest im Begriffe war, sich zum Kirchgange anzuschicken, um seiner mit Verehrung und warmer Herzensergebenheit an ihm als ihren theuersten Kanzelredner hangenden Gemeinde zu predigen, wozu er sich von den frühesten Morgenstunden an, wie er zu thun pflegte, vorbereitet hatte, hatte ihn ein Schlaganfall erfaßt und darnieder gestreckt: man fand damals den Kranken ohne Besinnung und Leben zusammengebrochen darnieder liegen. Seit der Zeit erholte er sich — es war schon der zweite Schlaganfall seit ein Paar Jahren — nicht wieder. Aber sein kernhafter Körper, den sein in seinem gewaltigen Berufe rastlos wirkender Geist frühzeitig an Anstrengungen gewöhnt und mit Energie zu einem willigen Werkzeug seiner Willensäußerungen gekräftigt hatte, widerstand mit Macht dem ausfließenden und zerstörenden Einflusse der Krankheit. Endlich, es war am 28. Mai früh 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, glaubte man den Kranken sicherlich seinem Ende nahe; der Sohn und Schwiegersohn waren durch Expresse herbeigerufen worden: man erwartete jeden Augenblick seine endliche Auflösung. Lautete doch das jenes Datum tragende Bülletin des Arztes folgendermaßen: „Seit gestern Abend 7 Uhr der Zustand des Kranken unaufhaltsam einem baldigen Ende entgegengehend.“ — Und doch überstand er wunderbar jenen Tag und noch zweihunddreißig andere Tage! Der Kranke hatte — hörten wir — dann und wann Bewußtsein und glaubte selbst die bis-

herige Dauer seines Siechthums zu kennen, nur daß er dabei irthümlich seine Leiden nach Tagen schätzte, während es wohl eben so viele Wochen waren.

Hier aber ist der Ort, von der sich bei dieser Gelegenheit wahrhaft großartig kundgebenden Theilnahme aller Classen der Gesellschaft, der ganzen ihrem Seelsorger mit aller Innigkeit zugethanen Gemeinde zu sprechen. Ein sichtbar Zeichen davon waren die all-täglich in der Superintendentur ausgelegten Kranken-Bulletins mit dem für die einzuschreibenden Namen der Besucher bestimmten Bogen. Letzterer reichte oft nicht hin, die Namen aller der Freunde und Verehrer zu fassen, welche zumeist in eigener Person kamen, um ihre Theilnahme zu bezeugen und von dem Befinden des Kranken sich selber Kunde zu holen. Wir haben oft an die zweihundert Namen, die Fremden wie Einheimischen angehörten, gezählt, auch wohl noch außerdem Karten gesehen, welche diejenigen zurückgelassen hatten, welche keinen Raum mehr fanden, sich einzuzichnen. Das war die hiesige Theilnahme. Superintendent Großmann gehörte aber in seiner Eigenschaft als Abgeordneter zur ersten Kammer auch noch fernen Kreisen und als Präsident des hiesigen, durch ihn gestifteten Gustav-Adolf-Vereins der ganzen evangelischen Christenheit im weiteren und wahren Sinne des Wortes an und hatte so eine Gemeinde, die nach vielfachen Tausenden und aber Tausenden zählte. Ueberallher kamen die Zeichen der Trauer und der Betrübniß, daß ein solcher Mann den Seinigen entrückt werden sollte!

Welch ein Mann ist uns in dem Entschlafenen entrückt! Ist es nicht so gewesen, wie einst von ihm geschrieben stand: „Großmann genießt die allgemeinste Liebe, Hochachtung und Verehrung, welche sich ein durch Geist und Gelehrsamkeit, durch Beredsamkeit auf Kanzel und Lehrstuhl, durch hohe Würde in Wesen und Wirken in einem durch viele Kreise des öffentlichen und Privatlebens verflochtenen Leben ausgezeichneter Mann erwerben kann.“ Wie viele Fäden einer großartigen Amtsthätigkeit, deren Pflichten er bis an sein letztes Stündlein mit Ausdauer und ohne sich bei einer einzigen derselben einen Beistand zuzugesellen auf eine bei so hohem Alter wahrhaft bewunderungswürdige Weise genügte, vereinigte sich in der einzigen Hand dieses mit Recht und nach Ver-

dienst so hochgestellten Mannes! War Domberr Ritter Dr. Großmann nicht Superintendent und Pastor zu St. Thomä, erster Professor der Theologie, Beisitzer der königlichen Kreisdirection und des Appellationsgerichtes, außerordentlicher Beisitzer des Landesconsistoriums, Mitglied der Gymnasialcommission, Präsident des Centralvorstandes des „evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung“, Alles in einer Person?

Außerdem war Superintendent Großmann des Hochstifts Meißen Capitular, königlich sächsischer Consistorialrath, zur Zeit Decan der theologischen Facultät hiesiger Universität und Ritter folgender Orden: Ritter des königl. sächs. Verdienstordens, Comthur des Ordens Philipps des Großmüthigen von Hessen-Darmstadt und des sachsen-ernestiniſchen Haus-Ordens 2. Cl. und Ritter des königl. preuß. rothen Adlerordens 3. Cl. u. s. w. u. s. w.

An dieser Stelle wollen wir einschalten, daß Superintendent Großmann auch für das laufende Studiensemester Vorlesungen angekündigt hatte, als ihn die Krankheit am 13. April, dicht an der Schwelle des neuen Universitätsjahres, dessen Anfang auf den 15. April festgestellt war, dahinstreckte. Diese Vorlesungen aber waren: ein vierstündiges Colleg über sächsisches Kirchenrecht (öffentlich), und ein eben so großes, Erklärung der Briefe Pauli an die Korinther. In dem Wintersemester 1856/57 las derselbe folgende Collegien, seine letzten! —: Erklärung des Briefs an die Hebräer (vierstündig) und „Ueber die jüdische Philosophie zur Zeit Jesu und der Apostel“ (ebenso, aber öffentlich, d. h. unentgeltlich).

Als gelehrter Theologe hat Superintendent Dr. Großmann sich durch eine Specialität einen Namen erworben, er hat den alexandrinisch-jüdischen Philosophen Philo in mehreren Schriften und Universitätsprogrammen zum Gegenstand eingehender Studien gemacht und gilt in diesem Betracht als eine Auctorität von Rang. Seine Werke, so weit sie als im Druck erschienen uns bekannt geworden, sind folgende: „Ueber die Reformation der protestantischen Kirchenverfassung“; ferner „De Judaeorum disciplina arcani“, 1833—1834; sodann „Quaestiones Philonaeae“ [2 Abtheilungen, Leipzig 1829], seine Habilitationsschrift; endlich „De philosophia Sadduceorum“ [3 Abtheilungen 1836—38].

Zu einem kurzen, durchaus nicht den Gegenstand erschöpfen sollenden Lebensabriß des Verstorbenen übergehend, bemerken wir nur, daß das Leben des Superintendenten Dr. Großmann ein vielbewegtes, selbst von wunderbaren Wechselfällen des Schicksals nicht verschontes, thaten- und ehrenvolles war, wie wir sogleich sehen werden.

Als Geburtsort unseres Christian Gottlob Leberecht Großmann finden wir das Dörfchen Priesnitz bei Camburg verzeichnet, ein Ort, in dessen Geschichte er nachmals eine so große, sein Andenken auf die späteste Nachwelt bringende Rolle zu spielen berufen war. Dort war sein Vater Pastor. Seine erste Bildung und Erziehung empfing er natürlich von dem Vater, sodann — sind wir recht berichtet — in Altenburg. Zur Universität bereitete er sich auf der Klosterschule Porta (Schulpforte bei Naumburg) vor. 1802 ließ er sich auf der Universität Jena inscribiren. Er blieb neun Semester in Jena. Zur Zeit der Schlacht bei Jena war also Superintendent Dr. Großmann noch Student. Die furchtbar unruhige Zeit machte aber natürlich allem Studiren für den Augenblick ein Ende; sie war auch schuld daran, daß unser Großmann sich verhindert sah, seine Habilitation vorzunehmen. In diese Zeit endlich fällt jenes merkwürdige und außerordentliche Ereigniß zu Priesnitz, dessen Helden eben unser gottbegeisterter, todesmüthiger Großmann auf der einen Seite, ein französischer Capitain, Namens Gouéan, jetzt als Oberst a. D. zu Lyon wiedergefunden, auf der andern Seite sind. Die mit Feuer und Schwert bedrohten Einwohner von Priesnitz (eine Folge des falschen Verdachtes, als ob sie bei der Ermordung einiger französischer Marodeurs betheilig gewesen wären) wurden durch die begeisterte Ansprache des jungen Großmann an das zur Execution commandirte französische Detachement und durch den Edelmuth jenes Franzosen, welcher seinen Kopf riskirte, eine unzweideutige Ordre unausgeführt zu lassen, gerettet. Das Nähere ist bekannt (vergl. Tageblatt 1854 Nr. 16 u.), wird jedoch demnächst durch Wort und Bild in der „Gartenlaube“ in einem ganz neuen, durch überraschende Details anziehenden Lichte dargestellt werden. Darauf verweisen wir im Voraus. — An der denkwürdigen Stelle und an dem verhängnißvollen 16. October 1806 wurde drei Jahre hintereinander, 1807, 1808 und 1809 durch unsern Großmann Gottesdienst abgehalten, und dem höchsten Preis und Dank dargebracht in drei Predigten, die 1810 zu Jena im Druck erschienen sind und sich in einem Exemplare, beiläufig bemerkt, auf unserer Universitätsbibliothek befinden.

1808 wurde unser Großmann Pfarrsubstitut seines Vaters. Drei Jahre darnach erhielt er die Stelle eines Pfarrers zu Gröbzig bei Weiffensels. In diesem Amte verblieb er von 1811 bis 1822, also an die 11 Jahre. In letztgenanntem Jahre nahm sein Leben eine andere Richtung, die ihn immer höher und höher hinaufführte: er wurde als Professor nach Schulpforte berufen und wirkte an dieser hohen Schule als Lehrer und Prediger (Diaconus). Ein Jahr später sehen wir ihn schon auf dem ehrenvollen Posten eines Generalsuperintendenten und Oberhofpredigers in Altenburg (1. December 1823). Hier war aber auch sein letztes Ziel noch nicht: am ersten Januar 1829 hielt er seine Antrittspredigt als Superintendent und Pastor zu St. Thomae zu Leipzig, nachdem er am 31. December 1828 auf hiesigem Rathhause als Pastor confirmirt worden war. Seine Predigt behandelte die Worte: „Ein neues Jahr, ein neues Leben“. So ward er Tschirner's Nachfolger. Mit den Quaestiones Philonaeae habilitirte er sich in der theologischen Facultät der Universität, deren erste Professur mit jenem Amte von jeher verbunden zu sein pflegt.

Drei Jahre nach seiner Ernennung zum Superintendenten schuf er das große Werk, welches sein Andenken für alle Zeit unvergänglich macht: 1832 gründete er den „Evangelischen Verein der Gustav-Adolf-Stiftung“, welcher unter seiner umsichtigen und energischen Leitung einen solchen Aufschwung erlangte, daß in den Jahren 1851/52 47,000 Thaler von Vereinswegen zur Unterstützung von 212 isolirten evangelischen Gemeinden verausgabt werden konnten. — Bis in die letzte Zeit widmete Superintendent Großmann dem Vereine, und zwar der unendlich ausgebreiteten Correspondenz desselben beständig einen ansehnlichen Theil seiner Zeit und seiner Kräfte. Dafür dankt aber auch der Verein ihm und dem Hofprediger Dr. Zimmermann in Darmstadt, der 1842 dem Vereine eine weitere Basis gab, Alles.

1833 kam Superintendent Großmann zum erstenmale in die erste Kammer und nahm von nun an jedesmal, wenn sie tagte, Theil an den Verhandlungen. Er war, wie sich der Verfasser des Artikels im Conversationslexikon bei dieser Gelegenheit ausdrückt, „hier, wie anderwärts ein warmer und kräftiger Vertreter der Sache des Fortschritts, so wie ein muthiger Vorkämpfer für die Selbstständigkeit der Kirche“. — Und so dachte und urtheilte auch, so lange er lebte, der große Kreis seiner Gemeinde über ihn. —

Wir haben nun noch eines Jubiläums zu gedenken, welches Superintendent Großmann am 1. Januar 1854 feierte, sein 25-jähriges Amtsjubiläum als Superintendent und Pastor zu St. Thomae in Leipzig. Es steht noch in aller unserer Leser Erinnerung, wie sich damals Alles beeiferte, dem verehrten Greise Glückwünsche und andere Beweise der Sympathie und herzlichsten Zuneigung darzubringen. Wir brauchen daher nur ganz kurz des Ehrenbürgerbriefes Erwähnung zu thun, der dem Jubilar durch Vice-Bürgermeister Berger im Namen der Stadt überreicht wurde; sodann des kleinen Marmordenkmals mit silberner Votivtafel und Eichenkranz, welches die Glieder des von Superintendent Großmann präsidirten Vereins zur Feier des 19. Octobers „Ihrem hochverdienten, erleuchteten und geistvollen Führer bei den großen Erinnerungen an eine denkwürdige Zeit der Prüfung und der Errettung ...“ darboten; des Bildes vom Angstpläze zu Priesnitz, das die Landschullehrer der Ephorie Leipzig für ihn hatten malen lassen, des Lutherbildes (nach L. Cranach), mit dem ihn der Gustav-Adolf-Verein beschenkte; der Festschriften von Pastor Dr. Heinze in Priesnitz, Prof. Dr. Stallbaum und Dr. P. Möbius hier, Prof. Schäfer in Grimma, seinem Schwiegersohne, endlich des höchst ehrenvollen theologischen Doctordiploms, welches die hiesige Universität um großer Verdienste in Sachen des Gustav-Adolf-Vereins willen, zugleich aber, wohl um im Sohne den Vater zu ehren, an den Sohn des Jubilars, damals noch Pastor zu Püchau, Dr. phil. Karl Großmann (jetzt Superintendent) ertheilte.

Wir schließen diese Notiz mit einigen trefflichen und jetzt wie der Segen eines Sterbenden im Innersten ergreifenden Worten aus seiner öffentlichen Dankeserklärung (Tagebl. 1854, Nr. 4). Er bittet seine Verehrer, ihm „dieselbe Gesinnung für den Rest seiner Tage zu bewahren“ [wahrlich, es ist geschehen!]. Dann segnet er Alle also: „... Der Segen des Herrn lasse die Kirche bei uns immer mehr und mehr aufblühen in der Kraft des heiligen Geistes und walte über unserer Stadt und ihrer Bürgerschaft, den Obrigkeiten und Behörden, der Universität und den Schulen, daß Leipzig eine Perle in der Krone des Königs, eine

Zierde des Vaterlandes und eine Stadt auf dem Berge bleibe, die weithin leuchte immerdar! Das walte Gott!"

### Philipp Melanchthon.

Der 19. April 1860 ist der 300jährige Todestag Philipp Melanchthons, des wahren Freundes Luthers und der von diesem so muthvoll vertretenen großen Sache der Kirchenverbesserung. Luther und Melanchthon gehören zusammen, denn zwei Männer solcher Art mußten gemeinschaftlich wirken, wenn das große Werk gelingen sollte. Um nun auch Melanchthons Andenken gleichmäßig zu ehren, haben mehrere Männer in Wittenberg, wo der große Mann länger als 40 Jahre gelebt, gelehrt und gelitten hat und wo er auch gestorben ist, den Beschluß gefaßt, ihm ein gleiches ehernes Denkmal errichten zu lassen, als im Jahre 1817 Dr. Martin Luthern dort errichtet worden ist.

Dem deshalb an alle evangelische Glaubensbrüder der ganzen Welt erlassenen Aufrufe zur Theilnahme und Leistung von Beiträgen zu Uebertragung der Kosten haben sich für Sachsen Herr Oberhofprediger Dr. Liebner in Dresden und Herr Pastor Dr. Ahlfeld in Leipzig angeschlossen.

Es läßt sich mit Sicherheit darauf rechnen, daß die Dankbarkeit der evangelischen Christenheit ein solches Werk der Liebe und Verehrung befördern, und dessen Ausführung möglich machen wird.

Wie Luther und Melanchthon im Leben, Lehren und Wirken treu zusammen hielten, so soll auch der Ort ihrer hauptsächlichsten Thätigkeit die Standbilder dieser großen Männer vereinigt stehen sehen, als ein äußeres Zeichen, das vor den künftigen Geschlechtern Zeugniß der Treue und Verehrung ablege und zur Bewahrung gleichen Sinnes sie auffordere.

### Die jüngste K. Weigelsche Kunst-Auction.

In der Woche vom 22. zum 27. Juni wurden hier durch K. Weigel an dreihundert Gemälde versteigert, welche aus verschiedenen Sammlungen herrührten. Diese Auction hatte für Leipzig das besondere Interesse, daß einerseits eine beträchtliche Anzahl von Bildern sächsischer Maler in derselben vorkam, die Gemälde aber andererseits zu einem großen Theil aus Leipziger Gemäldesammlungen stammten, also dem Publicum schon mehr oder weniger bekannt waren. — Die ersten 46 Nummern der Gemälde und die Nr. 144 bis 267 = Aquarelle, Porzellan-gemälde, Glasmalereien, Gypsfiguren und Reliefs, Eisengüsse, Kupferstiche — kamen aus der Verlassenschaft des Baron Speck-Sternburg. Diese Gemälde gehörten nicht zu der großen Gallerie, welche der verstorbene Baron zu einem Familienfideicommiss gemacht hat. Dr. Ludwig Puttrich gehörten bei Lebzeiten die im Kataloge unter Nr. 84 bis 94 aufgeführten Gemälde.

Wichtig ist uns endlich gerade diese Gemäldeversteigerung, weil zwei vorzügliche Bilder aus derselben gewissermaßen öffentliches Eigenthum geworden, d. h. vom hiesigen Kunstvereine für das Städtische Museum erstanden worden sind, zu welchen noch ein Paar ausgezeichnete Aquarelle kommen.

Jene Gemälde aber sind Nr. 45 und Nr. 30 des Katalogs: das erstere ist eine Sommer-Landschaft, Sogend am Starenberger See bei später Abendbeleuchtung, die Staffage sind Hirsche am Wasser; das andere, ein Genre-Bild, hat den Namen „Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang u. s. w.“ und zum Inhalt einen fröhlich zehenden und lachenden Künstler mit seinem Liebchen im Arm in traulicher Laube und in der, wie es scheint, das Pärchen weniger als uns störenden Gesellschaft eines Häufleins von Amoretten in antikem An- und Aufzuge. — Der Künstler des letztgenannten Bildes ist ein Landsmann, G. Mez in Dresden: das Bild, 1849 gemalt, wurde nachmals der Auszeichnung theilhaft, daß es der Dresdner Kunstverein lithographiren ließ und seinen Mitgliedern als Prämiensblatt zuerkannte. Das Bild ward um 135 Thlr. erstanden.

Die Landschaft ist von dem Münchener Anton Zwengauer und trägt 1846 als Jahreszahl. Sie wurde bis 175 Thlr. gesteuert.

Die Aquarellen (Nr. 171a und b des Kataloges) sind von Professor Julius Schnorr von Karolsfeld, Director der

königlichen Gemäldegallerie in Dresden, und stellen Scenen aus dem „Kasenden Roland“ von Ariost dar (bezeichnet 1819). Die nur 6 und 7 Zoll hohen Bilder sind von markiger, energischer und großartiger Zeichnung und von geistvoller Composition. Man hatte erst mit 69 Thlr. das höchste Gebot.

Von allen 299 Bildern und Kunstgegenständen des Katalogs sind in dieser Auction achtzehn mit und über 100 Thlr. bezahlt worden. Es sind außer den beiden schon Genannten noch folgende: E. Scheuren in Düsseldorf, „Die Wassmühle bei Berchtesgaden“ — 250 Thlr.; Giovanni Bellini, „Madonna“ — 220 Thlr.; Friedrich Kaulbach, „Adam und Eva“ — 185 Thlr.; F. Dürk, „Der kleine Republikaner“ (gemalt 1848; bekannt durch die Lithographie) — 157 Thlr.; Professor Thiersch, „Scontala“ — 146 Thlr.; H. van Swanvelt, Landschaft — 110 Thlr.; Benno Adam, Pferdestück — 105 Thlr.; ebensoviel auch für E. Lasch's „Jonathan und David“; je 102 Thlr. für J. Gustav Lange's Landschaft und W. de Klerk's (in Düsseldorf) Winterlandschaft; Rud. Aiers, Landschaft am Ammersee mit der Kirche von Andechs — 101 Thlr.; ebensoviel für H. Bürkel's „Partie im bayerischen Hochlande“; 100 Thlr. endlich für jedes der drei Bilder: Julius Hübner in Dresden, „Der Mundschenk“, Jan Steen, Genrebild, eine Spielergesellschaft (eine Alte verräth einem Spieler mittelst eines Spiegels die Karten des andern) und Peter Paul Rubens, „Der Ueberfluß“, bekannt durch den Kupferstich von Th. van Kessel. — Für die Poussins sub Nr. 53—59 und 105 wurden zusammen 224 $\frac{2}{3}$  Thlr. bezahlt. — C. W. W.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 29. Juni. In der heute Morgen von 8 Uhr an unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Preil abgehaltenen öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts erschien auf der Anklagebank der Zimmermann Johann Gottfried Hoffmann, beschuldigt, sich einer Mehrzahl von Eigenthumsverbrechen gegen seinen frühern Meister, Herrn Christian Friedrich Lüders, schuldig gemacht zu haben. Das wichtigste darunter, auf welches wir uns glauben beschränken zu sollen, war eine Unterschlagung von Nägeln, die Hoffmann aus den seiner Aufsicht anvertrauten Borräthen seines Meisters heimlich entnommen und für seine Rechnung verkauft hatte. Außerdem fiel Hoffmann namentlich auch noch ein Handgelöbnißbruch zur Last, dessen er sich im Laufe der wider ihn geführten Voruntersuchung schuldig gemacht hatte.

In Uebereinstimmung mit den von der königl. Staatsanwaltschaft gestellten Anträgen wurde Hoffmann, welchen übrigens Herr Adv. Dr. Joseph sehr eifrig vertheidigte, zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 5 Monaten und 3 Wochen verurtheilt. Schluß der Sitzung  $\frac{3}{4}$  2 Uhr.

Halb vier Uhr Nachmittag begann unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Klemm II. eine anderweite mündliche Hauptverhandlung, die nur durch die außerordentliche Reckheit, mit der sämtliche Angeschuldigte ihre in der Voruntersuchung abgelegten Geständnisse zurücknahmen, einiges Interesse gewinnen konnte.

Johann Gottlieb Stosse, verpflichteter zweiter Laternenwärter in Wurzen, hatte von den ihm in Folge dieser seiner Stellung anvertrauten Delvorräthen an Carl August Lindner drei Kannen, an Johann Gottlob Schnabel zwei Kannen, an Johann Gottfried Kießling und dessen Ehefrau  $\frac{1}{2}$  Köffel und an Johann August Raumann  $1\frac{1}{2}$  Köffel theils verkauft, theils an Zahlungsstatt gegeben.

Es wurden deshalb in dem gegen 7 Uhr publicirten Erkenntnisse Stosse wegen ausgezeichnete Unterschlagung zu dreimonatlicher und Lindner wegen Partiererei zu zweitägiger Gefängnißstrafe verurtheilt, die übrigen Angeschuldigten aber aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld klagfrei gesprochen.

Leipzig, den 30. Juni. Auch heute waren es wieder Diebstahle und Partiererei, welche den Gegenstand der von früh acht Uhr an unter dem Vorsitze des Herrn Criminalrichters Dr. Rothe abgehaltenen Hauptverhandlung bildeten.

Nach der von dem Gutsbesitzer Carl Gottlob Winter aus Merkwitz erstatteten Aussage ist in der Nacht vom 17/18. März d. J. dessen Bienenhaus gewaltsam erbrochen und aus demselben ein Bienenstock entwendet worden. Urheber dieses Verbrechens

waren die Handarbeiter August Traugott Sperber aus Merkwig und dessen Bruder Johann Carl Sperber aus Schönefeld. Sie bekannten, nach vorgängiger ausdrücklicher Verabredung die Erbrechung des Bienenhauses und Entwendung des Bienenstocks verübt zu haben.

Sie hatten, wie sie weiter bekannten, den Bienenstock in Traugott Sperbers Wohnung geschafft, dort, nach Herausnahme des Honigs, verbrannt, die Ueberreste auf den Düngerhaufen geworfen und sodann den Honig zum Theil gemeinschaftlich mit der Ehefrau des Traugott Sperber und dessen Kindern verzehrt, zum bei weitem größeren Theile aber — vermuthlich aus Furcht vor Entdeckung — fortgeschafft und auf ein Feld geworfen.

Da die verhehlte Sperber, Johanne Wilhelmine, den unredlichen Erwerb des Honigs — wie sie ausdrücklich zugestanden — gekannt hatte, so wurde sie als Partiererin in dieser Beziehung zur Verantwortung gezogen.

Es lag aber außerdem gegen sie sowohl als gegen ihren Ehemann noch eine andere Anschuldigung vor.

In den ersten 3 Monaten dieses Jahres waren dem Gutbesitzer Johann Carl August Bayer zu verschiedenen Malen größere und kleinere Quantitäten von Hafer, Erbsen und Gerste entwendet worden. Traugott Sperber gestand auch mehrere Entwendungen zu, so wie seine Frau bekannte, daß sie gemein-

schaftlich mit ihrem Manne das gestohlene Getreide verkauft hatte, weil ihr namentlich an möglichst baldiger Erlangung des Geldes dafür gelegen gewesen sei. Sie erschien in dieser Beziehung als Begünstigerin eines von ihrem Ehemanne begangenen Diebstahls.

Durch das gegen 2 Uhr Mittags publicirte Erkenntniß wurde August Traugott Sperber zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, Johann Carl Sperber zu achtmonatlicher Arbeitshausstrafe, Johanne Wilhelmine verhehlte Sperber aber zu zweitägiger Gefängnißstrafe verurtheilt, wegen Partiererei im Uebri- gen aber freigesprochen.

Als Vertheidiger waren für August Traugott Sperber Herr Adv. Kühn und für Johann Carl Sperber Herr Adv. Dr. Mascher thätig.

Mittwoch den 8. Juli 1857 Nachmittag 3 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret im Locale zur sog. alten Waage in der vor dem Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig wider die Kupferdruckergehülften Carl August Kuhlmei, Ernst Gustav Dabkow und Friedrich Theodor Rassing wegen Nothigung und Hausfriedensbruch geführten Untersuchung öffentliche Verhandlung über den Einspruch des Staatsanwalts und bez. Kuhlmei's gegen das gerichtsamtlliche Erkenntniß statt.

## Leipziger Börsen-Course am 30. Juni 1857.

Course im 14 Thaler - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.				Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.					
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	—	Leipzig à 100	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	kleinere . . . . .	3	—	Oblig. pr. 100	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.	120	—	à 100	118	—
	- 1855 v. 100	3	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. Litt. C. à 100	—	—	do. do.	—	—
	- 1847 v. 500	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	Braunschw. Bank à 100	121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oblig. pr. 100	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
	v. 100 -	4	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	pr. 100	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-	4	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	pr. 100	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	Actien pr. 100	4	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	97	—	Gothaer do. do.	—	96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—
	rentenbriefe kleinere . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	Leipzig. Bank à 250 pr. 100	155	—
	Leipzig. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank	—	—	à 200 pr. 100	—	—
	Obligat. kleinere . . . . .	3	—					Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
	do. do. do. . . . .	4	—					pr. 100 fl. . . . .	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
	do. do. do. . . . .	4	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>					Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—					à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	94	—	
Sächs. erbl. fv. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>					Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	670	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—											
do. do. v. 500	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>											
do. do. v. 100 u. 25	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—											
do. do. v. 500	4	99											
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86											
do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—											
do. do. do. do.	4	—											
do. do. do. do.	4	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>											
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>											
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . .	3	—											
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—											
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—											
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—											
do. do. do. do.	5	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>											
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84											
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—											

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.	Breslau pr. 100 Pr. Cr.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/25)		—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	{ k. S. —	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	—
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.		—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	{ 2 M. —	—	—	—
Augustd'or à 5		—	—	Berlin pr. 100 Pr. Cr.	—	100	—	{ k. S. 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Br. u. 21 K. 8 G. . . . .		—	—	Bremen pr. 100 L'dor	109 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	—	{ 2 M. —	—	—	—
Preuss. Frd'or do. do. . . .		—	—	à 5	—	—	—	{ 3 M. —	—	—	—
And. ausl. Ld'or do. nach		—	—					{ 7 Tage dato —	—	—	—
gering. Ausmünzungsf. . . .		—	97 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> *					{ 2 M. . . . .	—	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5. 14					{ 3 M. . . . .	6. 18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.		—	47 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> †					{ k. S. 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
Kaiserl. do. do. . . . do.		—	47 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> †					{ 2 M. —	—	—	—
Breslauer do. do. à 65 As - do.		—	—					{ 3 M. —	—	—	—
Passir- do. do. à 65 As - do.		—	—					{ k. S. —	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	—					{ 2 M. —	—	—	—
do. 10 und 20 Kr. . . . do.		—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>					{ k. S. —	—	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gold pr. Zollpfund fein . . . .		—	457					{ 3 M. —	—	—	96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 8 1/8 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 3 7/8

# Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker

vom 1. Juli 1857 an,

nach dem jetzigen Preise  
des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 10 Ngr.,  
des Scheffels vom besten Roggen zu 4 Thlr. 20 Ngr. gerechnet.  
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle  
Zulage,

ein Franzbrod	
für drei Pfennige	eine Semmel . . . . . 3 1/2 Loth,
für drei Pfennige	ein Dreiling . . . . . 4 3/4 Loth,
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)	wiegen. Ferner ist zu geben: 7 1/4 Loth
Kernbrod	
für drei Pfennige	. . . . . 8 3/4 Loth,
für einen Neugroschen	. . . . . — Pfund 29 1/4 Loth,
= zwei dergleichen	. . . . . 1 Pfund 26 1/2 Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker	
für zwei Neugroschen	. . . . . 1 Pfund 26 1/2 Loth,
für vier dergleichen	. . . . . 3 Pfund 23 Loth,
für sechs dergleichen	. . . . . 5 Pfund 19 1/2 Loth,
für acht dergleichen	. . . . . 7 Pfund 18 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Tape gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 29. Juni 1857.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

Cerutti.

## Officielle Preisnotirungen

### der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;  
b) für 1 Preussischen Bisjel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mehen, Delsaat; d) für 1 Orbst von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstags am 30. Juni 1857.

Rüböl loco: 16 3/4 <sup>af</sup> Briefe und bezahlt; p. Juli, Aug: 16 1/4 <sup>af</sup> Br.; p. Aug., Sept.: 16 3/8 <sup>af</sup> Br.; p. Sept., Oct., ingl. p. Oct., Nov.: 16 1/8 <sup>af</sup> Br.  
Leinöl loco: 16 1/4 <sup>af</sup> Br. — Rohnöl loco: 27 <sup>af</sup> Br.  
Weizen, 89 S, braun, loco: 90—93 <sup>af</sup> bez.; 89 S, weiß, do.: 93 <sup>af</sup> bez.  
Roggen, 84 S, loco: 58 <sup>af</sup> Br. und bez.; p. Juli: 57 <sup>af</sup> Geld; p. Sept., Oct.: 58 <sup>af</sup> S.  
Gerste, 74 S, loco: 49 und 50 <sup>af</sup> bez., 50 <sup>af</sup> S.  
Hafer, 54 S, loco: 38 1/2 und 38 <sup>af</sup> bez., 38 <sup>af</sup> S.  
W.-Rüben, loco: 7 1/4 und 7 1/2 <sup>af</sup> bez., 7 1/2 <sup>af</sup> S.  
Spiritus loco: fässerleihweise 40 1/2 <sup>af</sup> bez., ohne Fass 39 3/4 <sup>af</sup> S.; p. Juni, mit Fass: 40 1/2 <sup>af</sup> bez. und S.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 32. Abonnements-Vorstellung.  
Erste Gastvorstellung des Fräulein Fuhr und des Herrn Bern-  
dal vom königl. Hoftheater zu Berlin.

### Die Waise aus Sowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung  
des Romans von Currer Bell, von Charl. Birch-Pfeiffer.  
(Regie: Herr Pauli).  
Erste Abtheilung.

### Jane Eyre.

In einem Act.

Personen:

Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe, . . . . .	Fräul. Huber.
John (15 Jahre alt), ihr Sohn, . . . . .	Fräul. Ströfer.
Capitain Henry Whyfield, ihr Bruder, . . . . .	Herr Gitt.
Dr. Blacklock, Vorsteher einer Waisenkunst, . . . . .	Herr Stürmer.
Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise, . . . . .	Frau Erd.
Bessie, Nonne im Hause der Mistress Reed, . . . . .	(Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mistress Reed).

Zweite Abtheilung.

### Rochester.

Charaktergemälde in 3 Acten.

Personen:

Lord Rowland Rochester . . . . .	Herr Saalbach.
Lord Glawdon . . . . .	Fräul. Grondona I.
Lady Glawdon . . . . .	Fräul. Telle.
Clarisse, beider Tochter, . . . . .	Herr Böckel.
Francis Steenworth, Baronet, . . . . .	Herr König.
Edward Harder, Esquire, . . . . .	Fräul. Huber.
Mistress Reed . . . . .	Herr Gitt.
Capitain Henry Whyfield . . . . .	Frau Bachmann.
Lady Georgine Glarens, Witwe, . . . . .	Frau Gide.
Mistress Judith Harleigh, Rochester's Verwandte, . . . . .	
Jane Eyre, . . . . .	
Adèle, ein Kind von 8 Jahren, } in Rochester's	Ridby Kutschke.
Gratia Boole, } Hause, } Fräul. Sybl.	
Sam, Diener, } } Herr Pauli.	
Patric, Reitknecht, } } Herr Scheide I.	

(Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung, auf  
Thornfield-Hall, einem Gute Rochester's).

\* \* \* Jane Eyre — Fräul. Fuhr.

\* \* \* Lord Rowland Rochester — Herr Berndal.

**Sommertheater.** Heute Mittwoch den 1. Juli: **Lorenz  
und seine Schwester.** Vaudeville-Burleske, frei nach dem  
Franz. von W. Friedrich. — Vorher: **Die Hochzeits-  
reise.** Lustspiel in 2 Acten von Roderich Benedix. —  
Zum zweiten Male: **Der Räuberhauptmann, oder: Ich  
irre mich nie.** Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. von  
E. Lebrun. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der  
Vorstellung Concert unter Leitung des Hrn. Musikdir. Hauschld.

## Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 u. 5. M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Ank. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ank. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst- und Musikalienhandlung, Markt, Kaufhalle, 4—5 Uhr.

C. A. Menck's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

C. Bonnich, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Münzgasse Nr. 19.

**Leichmann's**

Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.

Stereoskopen-Ausstellung,

Obstmarkt Nr. 3, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

**Behner-Beckmann's**

Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Paus-Bäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Da auf Antrag der Erben und Gläubiger des zu Stötteritz verstorbenen Hausbesizers Johann August Krause mit freiwilliger Subhastation des von demselben hinterlassenen Wohnhauses sammt Zubehör Nr. 43 des Brandkatasters und Nr. 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Stötteritz untern Theils, auch mit Versteigerung der zum Nachlasse gehörigen Mobilien und zwar mit ersterer im Schulze'schen Restaurationslocale in Stötteritz und mit letzterer im Krause'schen Hause daselbst

den dritten Juli 1857

verfahren werden soll, so wird solches mit Beziehung auf die an hiesiger Amtsstelle und in der Schulze'schen Restauration aushängenden Subhastationspatente sammt Verzeichnissen der zu ver-auctionirenden Mobilien hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 9. Juni 1857.

Königliches Gerichtsamt.  
Koellner.

B. Holbefeund.

**Bekanntmachung.**

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1856 verlehnten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 14. September d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten verlehnten Pfänder spätestens den 10. August d. J. nur unter Mitrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 11. August d. J. an, an welchem Tage der Auctions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden.

Während der Auction selbst, also vom 14. September d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Eben so finden während der Auction Versetzungen und Einlösungen anderer Pfänder nicht statt.

Leipzig, den 30. Juni 1857.

Die Deputation des Leihhauses allhier.

**Auction.**

Eine Partie chemische und pharmazeutische Apparate, namentlich Glasgeräthschaften, Retorten, Kolben, Alkoholometer, Aeraometer, Achat- und andere Mörser, Abdampfschalen, elektromagnetische und Rotationsapparate, Magnete, ein Steinoperations-, Amputations-, Trepanations-Stein, zwei Gasometer, sollen Dienstag den 7. Juli und Mittwoch den 8. Juli 1857 durch mich in Auerbach Hofe, Treppe 18, 1. Etage, versteigert werden.

Die Gegenstände stehen am Nachmittage vor der Auction eben-daselbst zur Ansicht bereit.

Adv. Heinrich Goeß, Notar.

**AUCTION**Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.  
Ferdinand Förster.**Gelegenheitsgedichte etc.**

fertigt Ferdinand Barth, Elsterstraße 1605 b, 3. Etage.

**Extrafahrten**von und nach allen Stationen  
zwischen**Leipzig und Dresden.**

Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 3. Juli Abends 7 Uhr.

" " " " " Sonntag den 6. Juli früh 5 Uhr.

Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis Dienstag den 8. Juli mit jedem beliebigen Personenzuge mit Ausnahme der täglich früh 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Nachmittags 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr von Dresden und früh 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahr-billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamate in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag-Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 30. Juni 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

**Anmerkung.**

Die Extrafahrten werden in diesem Jahre nicht nur wie bisher jeden Sonntag früh, sondern auch, wie vorstehend bezeichnet, jeden Sonnabend Abend stattfinden.

# Werra-Eisenbahn.

## Sechste Einzahlung, Schluss 1. Juli c.

Agentur der Weimarerischen Bank.

### Bekanntmachung,

die bei der

## Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn versäumte sechste Einzahlung betreffend.

Die laut dreimaliger öffentlicher Bekanntmachung am 29. Mai d. J. zu leisten gewesene Einzahlung ist von den Inhabern der Interimscheine Nr. 406 bis mit 411, 1232 bis mit 1241, 1351, 1363 bis mit 1375, 2113 bis mit 2115, 2723 bis mit 2726 und 3198 versäumt worden.

In Gemäßheit §. 15 des confirmirten Statutes werden daher die Inhaber obiger Interimscheine hiermit aufgefordert, längstens  
**den 18. Juli 1857**

die versäumte Einzahlung mit

9  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  5  $\text{S}$ , nicht minder  
1 = — = — = Conventionalstrafe, mithin

10  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  5  $\text{S}$  für jede Nummer,

auf hiesigem Gesellschaftsbureau unter Rückgabe der (blauen) Interimscheine fünfter Einzahlung zu berichtigen, widrigenfalls sie nach Ablauf gedachter Frist aller ihnen als Inhabern obiger Scheine zustehenden Rechte für verlustig und letztere für erloschen werden erachtet, auch die statt derselben neu auszufertigenden Documente sofort zum Besten der Gesellschaft werden verkauft werden.  
Chemnitz, den 13. Juni 1857.

**Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.**  
Dr. Julius Volkmann, Vors.

### Bekanntmachung.

Die dritte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter, welche in der Zeit vom 1. bis 15. Mai d. J. erfolgen sollte, ist auf eine Anzahl derselben nicht geleistet worden. Die säumigen Actionaire werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung des Verlustes eines jeden Anspruchs an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung an, spätestens aber bis zum 13. Juli d. J., die rückständige Einzahlung mit 9  $\text{fl}$  22  $\text{gr}$  5  $\text{S}$  (unter Anrechnung der fälligen Zinsen für die früheren Einzahlungen) für jede Actie, unter gleichzeitiger Entrichtung einer Conventionalstrafe von 10 Procent der ganzen einzuzahlenden Rate (also 1  $\text{fl}$  pro Actie), bei der Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia“ in Leipzig zu bewirken. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interimscheine zweiter Einzahlung für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.

Leipzig, den 15. Juni 1857.

**Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter.**  
Marbach.

In Gemäßheit von §. 47 der Statuten der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia hat das unterzeichnete Directorium unter Genehmigung des Ausschusses wie bisher den Buchhalter der Bank,

**Herrn W. Stargardt,**

für den Fall aber, daß derselbe verhindert sein sollte, den Cassirer der Bank,

**Herrn Herrn. Reichenbach,**

mit der Mitunterzeichnung aller von der Bank ausgehenden, derselben tatsächliche oder eventuelle Verpflichtungen auferlegenden Schriftstücke beauftragt.

Leipzig, am 29. Juni 1857.

**Das Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.**

Marbach. W. Stargardt.

## Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

frei von jedem Privatvorteil, nur zum Besten des Publicums gegründet, erfreut sich seit ihrer Eröffnung im Jahre 1831 einer regen Theilnahme und günstiger Erfolge. Der Beitritt ist, da Versicherungen bis zu 100 Thln. herab angenommen werden, selbst dem Unbemitteltesten möglich, wenn es ihm Ernst ist, an das Schicksal der Seinen zu denken, die bei seinem Tode leicht in Noth gerathen könnten.

Von Unterzeichneten werden Statuten und Antragsformulare gratis verabreicht und Versicherungen vermittelt.

**Apel & Brunner,**  
Mauricianum.

**F. W. Beckmann,**  
Markt Nr. 6.

**Dorfanzeiger.** 3500 Auflage, gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Zelle 6 3. Volkmar's Hof, n. d. Post.

## Schwimmmanstalt.

An dem Badebassin für diejenigen Knaben, welche noch keinen Unterricht im Schwimmen erhalten sollen, ist auch für diesen Sommer, wie in früheren Jahren, ein zuverlässiger Mann als Bademeister angestellt.  
Leipzig, den 5. Juni 1857. **L. A. Neubert, Apoth.**

## Schwimmmanstalt.

Um den bisher fast täglich in der Anstalt gestellten Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir hier zu bemerken, daß jeder Schüler den Betrag von 4 Thlr. für den Unterricht nur einmal zu zahlen hat, und daß derselbe — sofern er im ersten Sommer noch nicht als Freischwimmer erklärt werden konnte — im nächstfolgenden Sommer unentgeltlich wieder Unterricht bekommt, und dann nur die gewöhnliche Abonnement-Karte an der Casse für 2 Thlr. zu lösen hat.  
S. S. 6 der Gesetze der Anstalt.

**L. A. Neubert, Apoth.**

**Für nur 2 1/2 Ngr.**  
**Sabe-Becher für Fahrlustige** oder der fidele Keel. Die launige Locomotive oder der lustige Gesellschafter auf der Eisenbahn von Jocosus Satyricus. Mit 2 Kpfen. (Statt 15 Ngr.) Für nur 2 1/2 Ngr. bei  
**Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

## Leipziger Dorfanzeiger.

3500 Auflage.

Bestellungen auf das neue Abonnement à 6 1/2 vierteljährlich werden angenommen in der Expedition: Volkmar's Hof, bei den Buchbindern unterm Rathhaus und bei allen Zeitungs-trägern.

### Localveränderung.

Meine Expedition und Wohnung befindet sich von heute an auf der Königsstraße Nr. 17 in der 2. Etage.  
Leipzig, den 1. Juli 1857.

**Adv. Herrmann Werseburger.**

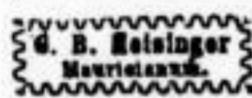
### Comptoir = n. Wohnungsveränderung.

Vom 1. Juli ab befindet sich mein Comptoir und Wohnung Johannisgasse Nr. 6-8 (Nies' Haus) parterre.  
**Richard Appunn.**

Fabriklager von Blattgold, Blattsilber, Blattmetall und Bronzefarben.

### Wohnungs = Veränderung!

**Carl Bier, Schneidermeister,**  
Brühl Nr. 63.



**Poudre — Dr. Fèvre,**  
Selterwasser-Pulver in Paqueten zu 20 Flaschen à 15 Ngr.

## Ich wohne jetzt Universitätsstraße, Paulinum.

**A. Müller,**  
Arzt, p. Zahnarzt.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Elkan** in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

**Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.**

**Wattirte Bettdecken** in Kattun von guter Qualität, solid gesteppt, die größten von 1 1/2 20 Ngr an, dazwischen nach Befinden billiger, werden als preiswürdig empfohlen Neumarkt Nr. 3, eine Treppe.

## Die Essigspritfabrik von J. G. Heider in Dölitz

empfeht weißen Weinessigsprit, namentlich zum Einsetzen der Früchte sich eignend, in bester Qualität und zu äußersten Preisen.

Lager für Leipzig und Umgegend in der Thomasmühle.

Hierzu eine Beilage.

Sonabend oder Sonntag gehen zwei leere Meubelwagen von hier nach Dresden zurück. Auskunft wegen Benutzung derselben zur Rückfracht wird ertheilt  
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 13 parterre.

Neubaue, Stagen, Gewölbe = Einrichtungen u. lackirt weiß und in allen Holzfarben

**B. Schneider,** Lackirer und Firmaschreiber,  
Gerberstraße Nr. 5, schwarzes Kreuz.

### Empfehlung ausgezeichneter Parfümerien.

**Eau de Mille fleurs**, 5 1/2 u. 10 1/2; **Ess-Bouquet** zu 4 1/2, 8 1/2 und 16 1/2; **Essence of Spring-Flowers** zu 6 1/2 und 12 1/2 das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen u. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Malländischer Haarbalsam** zu 9 1/2 und 15 1/2; **Eau d'Atirona** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 1/2 und 12 1/2; **Duft-Essig** zu 4 1/2; **Anadoll** oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 20 1/2 und 10 1/2 das Glas und zu 6 1/2 und 3 1/2 die Schachtel. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 1/2 für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

**Carl Kreller,** Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

**Pietro S. Sala,**  
Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Giftfreies Fliegenpapier,  
Fliegenleim,  
Fliegenwasser

empfeht

**Moritz Stierba,** Gerberstraße Nr. 3.

Bestel  
wollen  
pränu  
die gr  
in der  
Otto

††

1882.

†††

1883.

\*

1884.

1885.

1886.

\*\*

\*\*\*

1887.

†

††

1888.

1889.

1890.

1891.

1892.

1893.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 182.]

1. Juli 1857.

## Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Juli 1857 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, für Auswärtige mit Postzuschlag 1 1/2 Thlr. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 1/2 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Leipzig, im Juni 1857.

## Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2905 d. Bl. auf 1857.)

- †† Bis 3. Juli 1857 Nachlief. 2 mit 5 1/2  $\text{fl.}$ , s. w. d. anh., den Werbauer Gasbeleuchtungs-Verein zu Werbau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2 mit 5  $\text{fl.}$  bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb bei Gg. Edu. Beckert, auf dem Comptoir von Beckert u. Eisenschmidt in Werbau.]
1882. Bis 5. Juli 1857 Einzahl. 4 mit 40  $\text{fl.}$ , d. i. 20 pEt., die Dortmunder Bergbau-Ges. „Vorussia“ zu Dortmund betr. [Bei Zuchschwerdt u. Beuchel in Magdeburg ic.]
- ††† Bis 6. Juli 1857, Nachlief. 3. mit 9  $\text{fl.}$  24  $\text{gr.}$ , die Schlessische Bergwerks- und Hütten-Ges. „Vulkan“ zu Beuthen betr. [Für Die, welche Einzahl. 3. von gleichem Betrage nicht leisteten; an die Hauptcasse der Ges. in Beuthen.]
1883. Bis 8. Juli 1857, Mittags 12 Uhr, Einzahl. 2 mit 30  $\text{fl.}$ , d. i. 15 pEt., die Berliner Handels-Gesellschaft zu Berlin betr. [Unter Innehalten von 26  $\text{fl.}$  Zinsen der bereits eingeschossenen 20  $\text{fl.}$  zur Cassé der Ges. in Berlin, Französische Straße 42.]
- \* Bis 8. Juli 1857 Nachlief. 3 mit 1 1/10  $\text{fl.}$ , den Werbauer Steinkohlenbau-Verein zu Werbau betr. [Für Die, welche Einzahl. 3 mit 1  $\text{fl.}$  bis daher nicht leisteten; bei C. G. Schmelzer in Werbau.]
1884. Bis 9. Juli 1857 Einzahl. 7 mit 5  $\text{fl.}$ , die Erzgebirgische Bäckerei- u. Brauerei-Societät zu Gainsdorf bei Zwickau betr. [Bei C. Wih. Stengel in Zwickau; zeitl. Einsch.: 30  $\text{fl.}$ .]
1885. Bis 10. Juli 1857, Mittags 12 U., Einzahl. 3 mit 30  $\text{fl.}$ , d. i. 15 pEt., die Berliner Eisenbahn-Bedarfs-Fabrications-Ges. zu Berlin betr. [Unter Innehalten von 15  $\text{fl.}$  Zinsen der bereits eingeschossenen 40  $\text{fl.}$  zur Hauptcasse der Ges. in Berlin, Chausseest. 11. Voll-Einzahlungen werden ebenfalls angenommen.]
1886. Bis 10. Juli 1857 Einzahl. 2 mit 50  $\text{fl.}$ , d. i. 10 pEt., die Essener Bergbau-Ges. „Pluto“ zu Essen betr. [Bei Jul. Bleichröder in Berlin oder Zuchschwerdt u. Beuchel in Magdeburg.]
- \*\* Bis 12. Juli 1857 Nachlief. XIII. 10 (letzte) mit 50  $\text{fl.}$  Conv.-Mz. (34  $\text{fl.}$  7  $\text{gr.}$  8  $\text{d.}$  Dec.-Cour.), d. i. 10 pEt., die Erste Donau-Dampfschiffahrt-Ges. zu Wien betr. [Gilt nur Denen, welche Einzahl. XIII. 10 mit Ebensoviele bis zum 1. Juni 1857 nicht leisteten.]
- \*\*\* Bis 13. Juli 1857 Nachlief. 3 mit 10  $\text{fl.}$  22 1/2  $\text{gr.}$ , den Erzgebirgischen Schieferbau-Verein zu Affalter in Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahl. 3 mit 9  $\text{fl.}$  22 1/2  $\text{gr.}$  bis daher nicht leisteten; zur Hauptcasse der Teutonia in Leipzig.]
1887. Bis 13. Juli 1857 Einzahl. 3 mit 10  $\text{fl.}$ , die Grüner Kalkstein- und Natmor-Abbau-Ges. zu Zwickau betr. [Bei C. Th. Dietrich in Zwickau, Schneeberger Vorstadt; zeitl. Einsch.: 20  $\text{fl.}$ .]
- † Bis 13. Juli 1857, Nachlief. 7. mit 50 Francs (13 5/12  $\text{fl.}$ ), d. i. 10 pEt., s. w. d. anh., die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Unter Zuzahlen von 5 pEt. Verzugs-Zinsen des Betrages, vom 30. Mai 1857 ab, und der erwachsenen Kosten beim Bureau der Anstalt auf dem Tiefenhofe in Zürich.]
- †† Bis 14. Juli 1857 Nachlief. 5 mit 1 1/10  $\text{fl.}$ , den Crimmitschau-Rudelswalder Steinkohlen-Bohr-Verein zu Crimmitschau betr. [Für Die, welche Einzahl. 5 mit 1  $\text{fl.}$  bis daher nicht leisteten; bei Gust. Beyer in Crimmitschau.]
1888. Bis 14. Juli 1857 Einzahl. 6 mit 1  $\text{fl.}$ , den Crimmitschau-Rudelswalder Steinkohlen-Bohr-Verein zu Crimmitschau betr. [Bei Gust. Beyer in Crimmitschau; zeitl. Einsch.: 5  $\text{fl.}$ .]
1889. Bis 14. Juli 1857 Einzahl. 3 mit 20 pEt., die Stettiner Maschinenbau-Ges. „Vulkan“ zu Stettin betr. [Zur Cassé der ritterschaftl. Credit-Bank für Pommern in Stettin.]
1890. Bis 14. Juli 1857 Einzahl. 5 mit 1  $\text{fl.}$ , den Zwickau-Ober-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein Complex II zu Zwickau betr. [Bei Aug. Sieber in Zwickau; zeitl. Einsch.: 4  $\text{fl.}$ .]
1891. Bis 15. Juli 1857, Abds. 6 U., Einzahl. 3 mit 10  $\text{fl.}$ , die Dresdner Bierbrauerei-Ges. „zum Falsenkeller“ bei Dresden betr. [Unter Innehalten von 10  $\text{fl.}$  Zinsen der bereits eingeschossenen 20  $\text{fl.}$  auf dem Comptoir der Ges. in Dresden, Jüdenhof 1. Ebenso kostenfrei durch Schiemer u. Schlic, ingl. Heint. Seyffert in Leipzig. Auch werden Voll-Einzahlungen mit 79 2/3  $\text{fl.}$  angenommen.]
1892. Bis 15. Juli 1857 Einzahl. 6 mit 20  $\text{fl.}$ , die Dortmunder Bergbau-Ges. „Paulinen-Hütte“ zu Dortmund betr. [Unter Innehalten von 3  $\text{fl.}$  1 1/2  $\text{gr.}$  Zinsen des zeitl. Einschusses bei J. H. Brink u. Comp. in Elberfeld ic.]
1893. Bis 15. Juli 1857 Einzahl. 6 mit 50  $\text{fl.}$ , d. i. 10 pEt., die Duisburger Hüttenbetriebs- und Bergbau-Ges. „Vulkan“ zu Duisburg betr. [Bei von der Heydt, Kersten u. Söhne in Elberfeld ic.]

1894. Bis 15. Juli 1857 Einzahl. 4 mit 10  $\text{sp}$ , d. i. 10 pEt., den Erzgebirgischen Schieferbau-Verein zu Affacker in Leipzig betr. [Unter Innehalten von  $7\frac{1}{2}$   $\%$  Zinsen wegen bereits eingeschossener 30  $\text{sp}$  an die Hauptcasse der Teutonia in Leipzig, Katharinenstr. 9.]
1895. Bis 15. Juli 1857 Einzahl. 6 mit 75  $\text{sp}$ , d. i. 15 pEt., die Magdeburger Bergbau-Ges. zu Magdeburg betr. [Bei Zudschwerdt u. Beuchel in Magdeburg.]
1896. Bis 15. Juli 1857, Mittags 12 Uhr, Einzahl. 6 mit 150  $\text{sp}$  (auf gezeichnete 1000  $\text{sp}$ ) und mit 30  $\text{sp}$  (auf gezeichnete 200  $\text{sp}$ ), d. i. 15 pEt., die Ober-Schlesische Eisenbahn-Ges. zu Breslau, bezüglich der Zweigbahn von Duppeln nach Tarnowitz betr. [Unter Innehalten von resp. 7  $\text{sp}$  und 1  $\text{sp}$  12  $\%$  dritthalbmonatliche Zinsen der bereits eingeschossenen 600  $\text{sp}$  und 120  $\text{sp}$  bei Wendelssohn u. Comp. in Berlin ic. Auch werden, statt Dessen, Voll-Einzahlungen mit 400 und 800  $\text{sp}$  angenommen.]
1897. Bis 15. Juli 1857 Einzahl. 5 mit 10 pEt., die Tarnowitzer Bergbau- und Hüttenbetriebs-Ges. zu Tarnowitz betr. [Zur Cassa der Ges. in Tarnowitz; zeith. Einsch.: 50 pEt.]
1898. Bis 15. Juli 1857 Einzahl. 1 mit 20 pEt., die Weillburger Bergbau-Ges. „Louis Vogt und Comp. in Duisburg“ zu Neuwied betr. [Bei Enderis Breitenbach u. Comp. in Düsseldorf.]
1899. Bis 15. Juli 1857 Einzahl. D1 mit 20  $\text{sp}$ , d. i. 20 pEt., die Wilhelms-(Nord-Eisen-)Bahn-Gesellschaft zu Ratibor betr. [Unter Innehalten von  $\frac{1}{2}$   $\text{sp}$  sechsmonatliche Zinsen der Einzahlung selbst zum Voraus, an die Hauptcasse der Ges. in Ratibor.]
1900. Bis 17. Juli 1857, Mittags 12 Uhr, Einzahl. 4 (letzte) mit 125  $\text{sp}$ , d. i. 25 pEt., die Königsberger Privat-Bank zu Königsberg betr. [Auf dem Comptoir der Bank in Königsberg, kl. Domstr. 15 b.]
1901. Bis 17. Juli 1857, Einzahl. 2 mit 3  $\text{sp}$ , den Meißner Gasbeleuchtungs-Verein zu Meissen betr. [Auf dem Comptoir des Vereins in Meissen, Burggasse, Höndorf's Haus ic.; zeith. Einsch.: 2  $\text{sp}$ .]
- † † † Bis 17. Juli 1857 Nachlief. 4 und 5 mit je  $16\frac{1}{2}$   $\%$ , s. w. d. anh., den Zwickau-Schönauer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 4 und 5 mit je 15  $\%$  bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Auf-forderungskosten deshalb an Wilt. Hilkner in Zwickau.]
1902. Bis 17. Juli 1857 Einzahl. 6 mit 15  $\%$ , den Zwickau-Schönauer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Wilt. Hilkner in Zwickau; zeith. Einsch.:  $2\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ .]

## Fliegenpapier

1 Bogen 3  $\text{S}$ , 24 Bogen 6  $\%$ .  
 Hofapotheke zum weißen Adler.

## Buchbinder-Stärke

empfehlte billigst  
 F. W. Obermann, gr. Windmühlenstr. Nr. 15.

## Billiger Verkauf.

Um mit dem Bestande meiner leichten Sommerstoffe und Sommermantillen baldigst zu räumen, verkaufe ich die noch vorräthigen, nachstehend verzeichneten Artikel zu den dabei bemerkten, außerordentlich billigen Preisen, und zwar:

$\frac{3}{4}$  br. echtfarbige Jaconets u. Waschmouffeline die Elle 3  $\%$ , 4  $\%$  und 5  $\%$ .

Abgepaßte Jaconet- und Bolant-Kleider à  $2\frac{1}{2}$   $\text{sp}$  bis 4  $\text{sp}$ .

Waschechte Kattune die Elle 2  $\%$ . —  $\frac{3}{4}$  französische dergleichen die Elle 3  $\%$  und 4  $\%$ .

Poll de chèvre die Elle  $3\frac{1}{2}$   $\%$ , 4  $\%$  und 5  $\%$ .

Mixed-Lustre, Halbthibet, leichte gemusterte hellfarbige Wollstoffe und wollene Baststoffe die Elle 5  $\%$ , 6  $\%$ , 7  $\%$ , 8  $\%$  und 9  $\%$ .

Foulard-Kleider à 6  $\text{sp}$  u. 7  $\text{sp}$ , nordische Leinwand-Roben à  $1\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ .

Sommer- und Herbstmäntel von guten ganzwollenen Stoffen mit verschiedenen Besätzen in Auswahl à 4  $\text{sp}$ , 5  $\text{sp}$  und 6  $\text{sp}$ .

Schwarzseidene Mantillen à  $3\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , 4  $\text{sp}$ , 5  $\text{sp}$  u.  $6\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ .

Schwarze und couleure Spitzen-Mantillen à 3  $\text{sp}$ , 4  $\text{sp}$  und 5  $\text{sp}$ .

Bique-Westen in großer Auswahl à  $7\frac{1}{2}$  bis 15  $\%$ .

Sommer-Herren-Gravatten à 5  $\%$ , 6  $\%$  u.  $7\frac{1}{2}$   $\%$ .

Englische Sommer-Hilzhüte in den modernsten Farben à 25  $\%$ , 1  $\text{sp}$  und 1  $\text{sp}$  15  $\%$ .

Gustav Markendorf,  
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

## Für die Herren Communal-Gardisten

empfehlte  
 Halsbinden, Armbinden und Handschuhe billigst  
**Otto Schwarz,**  
 Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Schwarze Spitzenmantillen

in den neuesten Façons von 2 Thlr. bis zu den feinsten, so wie

## Mull-Kleider

in allen Farben empfehlen zu billigen Preisen  
**J. S. Leichsenring & Kayser,** Grimm. Str. 10.

## Lange Handschuhe (Menotten)

für Kinder und Damen, von dänischem Leder, Zwirn und seidnem Fillet empfiehlt

**Franz Mauer,**  
 Markt Nr. 17.

Mit meinem

## Strickgarn-Lager

bin ich gesonnen wegen Mangel an Platz ganz zu räumen und verkaufe bei Abnahme von mindestens 1  $\text{Z}$  sehr billig.

**Carl Netto,** Petersstraße Nr. 23.

## Gestickte Batiststreifen

haben wir so eben eine große Partie in schönen neuen Mustern und zu allen Preisen erhalten und empfehlen solche billigst.

**J. S. Leichsenring & Kayser,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 10, Herrn Forbrich gegenüber.

## Garten-Mützen für Herren

à Stück  $7\frac{1}{2}$  Ngr., sehr leicht und hübscher Façon empfiehlt

**J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Feldstühle,

sehr leicht und dennoch dauerhaft, empfiehlt  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Verkauf.** Ein in guter Kundschaft stehendes Güter-Lohn-fuhrwerk mit 5 tüchtigen Arbeitspferden, 4 Rollwagen, Schleifen, Geschirr und sonstigem Zubehör, soll für den Preis von 1800  $\text{sp}$  verkauft werden und ist damit beauftragt Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein seit einer Reihe von Jahren gut angebrachtes Grüz- und Fleischwaarengeschäft soll Verhältniffe halber mit wenig Mitteln sofort übergeben werden.

Näheres große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Im **Café anglais** werden die Grenzboten, Novellen- und Bosphische Zeitung billig abgelassen.

# Brodverkaufs-Preise der Dampfmühle und Gebäckfabrik, vom 1. bis 6. Juli.

An den Verkaufsstellen  
auf der ehemaligen **Platzmann'schen Dampfmühle, Albertsstraße Nr. 2,** und  
im Hofe des **Neckerlein'schen Hauses, Markt Nr. 11,**  
wird von der Dampfmühle und Gebäckfabrik bis 6. Juli verkauft

von feinstem Roggen-, Weis- oder Tafel-Brod  
für Zwei Neugroschen 1 Pfund 20 Loth,  
für Vier Neugroschen 3 Pfund 10 Loth,  
von reinem Roggen-Weißbrod (Hausbackenbrod)

das tarpmäßige Gewicht

eines Achtneugroschen-Brodes, 7 Pfund 18 Loth, 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , somit 5  $\frac{1}{2}$  unter Taxe.  
eines Sechzneugroschen-Brodes, 5 = 19 $\frac{1}{2}$  = 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , somit 4  $\frac{1}{2}$  = =  
eines Vierneugroschen-Brodes, 3 = 23 = 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , somit 2  $\frac{1}{2}$  = =

Ferner wird an den betreffenden Verkaufsstellen Gebäck aus Weizen-Mehl, sogenannte weisse Waare, feilgehalten, und zwar in den als vorzüglich bekannten **Dresdner Qualitäten**, als:

**Franzbrode, Semmeln und Dreilinge** zu den hiesigen Taxpreisen,  
außerdem von Luxus-Gebäck:  
**franz. Semmeln, Rundbrodchen und Zwieback.**

**Böhmische Patent-Braunkohlen** direct aus **Aussig** verkauft für noch nie dagewesenen billigen Preis den Scheffel für 15  $\frac{1}{2}$ , **Zwickauer Steinkohlen** erste Sorte 17  $\frac{1}{2}$ , zweite für 16  $\frac{1}{2}$ , **Sascoake** den Scheffel für 11  $\frac{1}{2}$  richtiges Maß  
**Emilie Hübner, Kirchgäßchen Nr. 2 u. Nr. 3, Hauptexpedition Johannisgassen-Ecke Nr. 40, Eingang Kirchgäßchen im Gewölbe.**

Zu verkaufen sind drei bis fünf Stück Leipziger Vereins-Bierbrauerei-Actien. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter C. M. niederzulegen.

Zu verkaufen: 1 große Commode, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 Eckschrank, 2 große Waschwannen und div. Gegenstände alte Burg Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 Silberchränke, Spiegel, Sopha's, Stühle, ovale, runde, Garten-, Spiel- und Nähstische, Bureau, Bettstellen, eine alte Commode u. s. w. Thomaskirchhof 3 part.

Billig zu verkaufen ist ein großer eiserner Kessel, 16 Stück lichte Tische, eine Seifensiederpresse, 8 Glasballons, 1000 Stück Weinflaschen und ein großes Vogelhaus  
Frankfurter Straße Nr. 27. A. F. Stephan.

Zu verkaufen sind weggugshalber mehrere Wirthschafts- u. Küchengeräthe Brühl Nr. 60 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind gut gearbeitete Sophas, Rohrstühle und Divangestelle.  
Louis Müller, Neukirchhof Nr. 6.

Billig zu verkaufen ist eine Ledertafel mit Glasaussatz. Näheres Petersstraße, Hohmanns Hof in der Buchhandlung.

Fenster und Feuerungschanal eines Gewächshauses, so wie vier Stück Thüren mit Beschlägen sind zu verkaufen Brühl 45 part.

Ein elegantes Reitpferd, fünfjährig, dunkelbraun, gut geritten und durchaus fromm, ist zu verkaufen durch Herrn Stallmeister Oscar Bieler, Theatergasse Nr. 2 in Leipzig.

## Für den Garten.

Levkoienpflanzen für den Herbstflor à Schock 3  $\frac{1}{2}$ ,  
Sommernelken von den vorzüglichsten Blumen gesammelt, welche nächsten Sommer blühen, à Schock 10  $\frac{1}{2}$ ,  
Petunien in Töpfen in schönster Auswahl, darunter die neuen gestreiften Sorten zur Fensterdecoration, als auch noch zum Auspflanzen ins Freie, ferner **Heliotrops, Lantanen, Lobellen** u. s. w. empfiehlt  
F. Mönch, Kunst- und Handlungsgärtner,  
Karolinenstr. 4, rechts am bayer. Platz.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Raum eine große blühende **Aselepla**, 5 Fuß hoch, 3 Fuß breit, schön gezogen, Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 1 Treppe rechts.

## Die Milchhalle

Kleine Burggasse Nr. 9, gegenüber dem Bezirksgericht, empfiehlt von heute an täglich 2 Mal frische, unverfälschte Milch, und zwar von früh und Abends 6 Uhr ab, so wie gute fette Sahne zu jeder Tageszeit.

## Speise-Wein

à Bout. 5  $\frac{1}{2}$ , auß. Duzend 13 Bout., pr. Bout. 12  $\frac{1}{2}$  Einsatz empfiehlt  
**Moritz Stierha, Gerberstraße Nr. 3.**

## Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig im Geschmack und stets frisch gebrannt, empfiehlt  
**Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.**

## Der gebrannte Kaffee à 9 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Pfd.

verdient die Beachtung aller Verbraucher. Mehrere andre Sorten à 10, 11 und 12  $\frac{1}{2}$  pr.  $\frac{1}{2}$  empfehle ich ebenfalls.

H. Meltzer.

## Neue Sendung Matjes-Säringe

à 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. Schock, à 8 und 9  $\frac{1}{2}$  pr. Stück, empfiehlt  
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

## Braunsch. Knackwürstchen

und Hamburger Pökelfleisch empfiehlt  
F. B. Pappusch, Brühl, Ecke der Hall. Straße.

## Einkauf

von Habern, Papierspännen, Eisen, Messing, Zinn, Zink und Blei ic.  
Brühl Nr. 51, blauer Harnisch im Hofe rechts.

## ! Gebrauchte Meubles!

in allen Holzarten werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

## Ein gutes Pianoforte

wird zu kaufen gesucht. Hierauf bezügliche Offerten bittet man unter Angabe des Preises für das angebotene Instrument baldmöglichst abzugeben Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

## Alte Comptoirpulte, Doppelpulte

oder einfache, so wie Gewölbtaseln, Regale, eis. Geldcassen ic. werden zu kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 3.

## Alte Meubles jeder Art,

Wahagoni, Nußbaum, Kirschbaum, oder auch lackirt ic., werden zu kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 3.

## Alte Federbetten, Bettfedern

und Matrazen, auch Meubles jeder Art u. s. w. werden zu kaufen gesucht Brühl 71 im Hofe 1 Tr. R. Barth.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werden zu kaufen gesucht. Adr. Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

**Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Uhren und Leibhausscheine** kauft zum baaren Werthe **Dabte**, Universitätsstraße 19.

40 Ellen **Dachrinnen** mit **Fallrohren** werden zu kaufen gesucht **Brühl** Nr. 45 parterre.

**Champagner-, Medoc- und Rheinweinflaschen** werden fortwährend zu den höchsten Preisen und in jeder Quantität gekauft

#### Halle'sches Gäßchen im Salzverkauf.

Eine gebrauchte **Hobelbank**, nicht zu kurz, wird zu kaufen gesucht und zwar sofort. Darauf **Reflectirende** werden gebeten, ihre Adressen bei **Herrn Jahn** im goldenen Hirsch, **Frankfurter Str.** gefälligst abzugeben.

**Zu kaufen** wird gesucht eine **Partie große Bierflaschen** kleine **Windmühlengasse** Nr. 9.

Ein einthüriger **Kleiderschrank** wird gesucht **Halle'sches Gäßchen** Nr. 12, 2. Etage.

4000  $\text{sp}$ , 2000  $\text{sp}$ , 1000  $\text{sp}$ , 200  $\text{sp}$  und 500  $\text{sp}$  sind auf gute **Hypothek** auszuleihen.

**Adv. Alexander Kind**, **Nicolaisstraße**, **Amtmanns Hof**.

Auszuleihen gegen **Hypothek** sind zu nächstem **Neujahre 23—25,000 Thlr.** Weiteres darüber **Klosterg.** 15, 2. Et., **Tr. rechts**.

### Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter **Arzt**, zugleich **Accoucheur**, in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens**, ist zur Aufnahme von **Damen**, welche in **Stille** und **Zurückgezogenheit** ihre **Niederkunft** abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste **Verschwiegenheit** und die liebevollste **Pflege** werden bei billigen **Bedingungen** zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei **Weimar**.

### Für Mechaniker.

**Mechaniker**, welche in der **Verfertigung** von **Maschinen** zur **Fabrikation** der **englischen Bonbons** erfahren und geneigt sind, **Aufträge** auf solche **Maschinen** inclusive der **gravirten Walzen** anzunehmen, wollen in **frankirten Briefen** ihre **Adressen** an die **Herren Schnoor & Franke** einsenden.

### Offene Stellen.

Ein **Reisender** für ein **Producten-Geschäft**, dgl. für ein **Sprit-Geschäft**, ein **Buchhalter** für ein **Engros-Geschäft**, desgl. für ein **Holz-Geschäft**, ein **Rechnungsführer** für ein **großes Rittergut**, ein **Lagerdiener** (150 **Gold.** jährl. u. freie **Station**), zwei **Oberkellner**, drei **Zimmerkellner**, zwei **Landwirthschafterinnen**, eine **Gesellschafterin** bei einer **adeligen Dame**, eine **Kochmamsell**, erhalten theils **sofort**, theils bis **15. August**, theils bis **1. October** **Stellung**. Näheres durch das **Commissions- und Nachweisungs-Bureau** von

**A. Kühne** in **Magdeburg**, **Waagestraße** 7b.

**Wanted, an Englishman**, who writes a good hand, to copy some **Manuscripts**. Apply at the **British Consulate**, **Königsstrasse** No. 9b.

**Gesuch.** Zwei bis drei **tüchtige** und **solide Uhrmachergehülfen** können unter **sehr vortheilhaften Bedingungen** bei **gutem Verdienst** dauernde **Condition** erhalten bei

**Heinrich Mitter**  
in **Chemnitz**, **Johannisstraße** Nr. 5.

**Gesucht** wird **sofort** ein **junger**, **fleißiger** und **gewandter Kellner**, der **wo möglich** etwas **französisch** sprechen kann und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat.

Im **Hotel garni** am **niedern Park** Nr. 10.

Ein **junger Mensch**, welcher mit **Pferden** umzugehen weiß und **gute Atteste** aufzuweisen hat, findet **sofort** einen **Dienst** **Reudnitz**, **Feldgasse** Nr. 240.

**Gesucht** wird **zum 15. Juli** oder **1. August** ein **gewandter Kellner** **Klostergasse** Nr. 4.

**Gesucht** werden **zwei ordentliche Kirchgänger**, **Rittergut Mörtern**.

### Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Material-Geschäft** suche ich **zum sofortigen Antritt** noch einen **Lehrling**. **Carl Rast**, **Schützenstraße** Nr. 17.

**Gesucht** wird ein **ordentlicher Laufbursche** **Thomasgäßchen**, **Stadt Berlin** 3. Etage.

**Gesucht** wird ein **kräftiger Laufbursche** **Ritterstraße** Nr. 30, 2 Treppen.

**Gesucht** wird **zum sofortigen Antritt** ein **Kellnerbursche** am **obern Park** Nr. 13.

Ein **gesunder kräftiger Bursche** von **15 Jahren** kann **sofort** dauernde **Beschäftigung** finden **Lauchaer Straße** 14b, 3 Tr. rechts.

**Seibte Schubeinsasserinnen** finden bei **gutem Wochenlohn** dauernde **Beschäftigung**. **N. Scheuermann**.

**Gesucht** wird **zum 1. Juli** ein **gut empfohlenes Mädchen** für **häusliche Arbeit** und **Wartung** eines **Kindes**. Zu **erfragen** **Nicolaisstraße** Nr. 15, 2. Etage.

**Gesucht** wird **zum sofortigen Antritt** ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen**, das **kochen** kann und **sich jeder häuslichen Arbeit** unterzieht. **Inselstraße** Nr. 8, 2. Etage.

**Gesucht** wird **sofort** ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Schloßgasse** Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird **zum 15. Juli** a. c. ein **Dienstmädchen** **hohe Straße** Nr. 18, 2 Treppen.

**Gesucht** wird **sofort** ein **junges Mädchen** zur **häuslichen Arbeit**, welches **aber auch** etwas **nähen** und **platten** kann und **gute Zeugnisse** hat. Näheres in der **Stadt Eöln** bei **Madame Mey** zu **erfragen**.

**Gesucht** wird **sofort** oder **auch zum 15. Juli** ein **ordentliches Dienstmädchen** mit **Buch**. Zu **melden** **große Windmühlenstraße** 34, 3 Treppen.

**Gesucht** wird **zum sofortigen Antritt** ein **ordentliches Dienstmädchen** **Reichsstraße** Nr. 36, 3 Treppen.

Ein mit **ordentlichen Zeugnissen** versehenes **Dienstmädchen** wird **zum 15. Juli** gesucht **Thalstraße** Nr. 2, eine Treppe hoch.

Ein **junges rüstiges Mädchen** vom **Lande** findet **dauernde Beschäftigung** in **Gerhards Garten**. Zu **erfragen** beim **Portier**.

**Gesucht** wird **sofort** ein **junges** und **ordentliches Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Burgstr.** 11, 3. Et. vorn heraus.

**Gesucht** wird ein **Mädchen**, das **sich gern** und **willig** aller **häuslichen Arbeit** unterzieht, **Glockenstraße** im **Haderngeschäft**.

**Gesucht** wird **zum 15. Juli** ein **fleißiges**, **ordentliches Mädchen** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** bei **Reinhold**, **Brühl** Nr. 77.

**Verhältnisse halber** wird **sofort** ein **Mädchen** gesucht für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Inselstraße** Nr. 15 parterre.

**Gesucht** wird **sofort** ein **ordentliches Mädchen** für **Kinder** und **Hausarbeit** **Brühl** Nr. 39 parterre.

**Gesucht** wird **sofort** ein **Mädchen**, welches **häusliche Arbeiten** versehen **muß** und mit **Kindern** umzugehen **weiß**, **Naundörfchen** Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird **zum 15. Juli** ein **Studenmädchen**, welches **zugleich** zwei **Kinder** mit zu **beaufsichtigen** hat. Zu **melden** den **1. Juli** **Nachmittag** von **3 bis 4 Uhr** **Barfußgäßchen** Nr. 2, 2 Treppen.

Ein **junger kräftiger Mensch**, **15 Jahre** alt, **auch** mit **guter Handschrift** versehen, **sucht** **Stelle** in einem **Geschäft** als **Laufbursche**, **Markthelfer** oder **sonstiges**. Adressen **beliebe** man unter **K. F.** in der **Expedition** d. **Bl.** **niederkulegen**.

**Gesuch.** Eine noch ziemlich junge Witwe gebildeten Standes, welche natürlich einige Jahre immer selbstständig war, jedoch nicht auf hohen Gehalt sehend, sucht nächst guter Empfehlung bei einem Witwer, vielleicht mit 1—3 Kindern, oder einem alten Herrn zum sofortigen Antritt eine nicht zu große Stelle als Wirthschafterin, am liebsten hier.

Geehrte Reflectirende belieben Offerten unter Chiffre L. R. W. poste restante Leipzig an die Suchende gelangen lassen.

Ein gebildetes Mädchen, reiferen Alters, gut empfohlen, sucht ein anständiges Unterkommen als Gehülfin der Hausfrau, Gesellschaftlerin oder zur selbstständigen Führung einer kleineren Wirthschaft, wenn auch bei einem älteren Herrn.

Anerbieten bittet man gefälligst unter der Adresse W. B. Leipzig in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, in allen feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneidern und Frisiren bewandert, sucht Stellung in einem anständigen Hause oder in einem Verkaufsgeschäft. Geehrte Adressen bittet man unter G. F. poste restante niederzulegen.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst zu Kindern und häuslicher Arbeit.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 3 parterre.

Eine perfecte Köchin von gefekten Jahren sucht eine Stelle in einem nicht zu großen Haushalt, sei es bei einem einzelnen Herrn oder Dame; selbige kann gleich antreten.

Näheres Querstraße Nr. 16 parterre bei Madame Sprötte.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 15. Juli einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten erfahren und einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, sucht sogleich oder bis 15. Juli Dienst. Näheres erteilt gütigst Mad. Käpmodel, Barfußmühle.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder bis 15. Juli einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 3, 2 Treppen, bei Madame Meier.

Ein aus guter Familie stammendes Mädchen wünscht, da sie schon längere Zeit dem Hauswesen vorsteht, bei einem achtbaren Herrn oder einer Dame eine Stelle als Wirthschafterin. Werthe Adressen erbittet man gefälligst unter G. H. 25 poste rest. Leipzig.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Dresdner Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. Juli. Näheres Kaufhalle Nr. 39.

## Zu miethen gesucht

wird sofort oder auch spätestens den 1. September a. c. in Leipziger Nähe ein gut eingerichtetes Haus mit Hofraum, Stallungen und Garten. Offerten mit Preisangabe werden sub No. 3339 poste restante Leipzig franco erbeten.

### Gesucht

wird sofort ein Familien-Logis von einem Angestellten (bis 40 Thlr.); es könnte auch Afermiehe sein. Adressen sind Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen niederzulegen.

Eine freundliche Parterre-Wohnung mit Garten, jetzt oder Michaelis beziehbar, wird zu miethen gesucht.

Adressen nimmt Herr Georg Scheider, Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne), gefälligst an.

Ein Paar ältliche Eheleute ohne Kinder — sichere Zahler — suchen für Michaelis d. J. in der Dresdner Vorstadt ein kleines Logis im Preise zu 30 bis 40  $\text{fl}$ . Näheres bei Eduard Bauer, Antonstraße Nr. 1.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen, mit oder ohne Bett, Näheres alte Burg Nr. 1 bei Bartling.

Zu miethen wird gesucht ein freundliches Logis, wo möglich mit Garten, im Preis von ca. 150 bis 200 Thlr., sofort oder zu Michaelis zu beziehen.

Offerten werden erbeten unter R. W. 100. in der Expedition dieses Blattes.

## Ein Geschäftslocal mit Schreibstube

in belebtester Lage der inneren Dresdner Straße ist sofort oder später zu vermieten und Näheres hierüber Brühl Nr. 45 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine hübsche

### heizbare Niederlage

am Markte und zu erfragen bei

G. Rintschy.

Eine geräumige Niederlage und ein Keller sind sofort zu vermieten und zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten sind von Michaelis ab auf der langen Straße zwei kleine freundliche Logis zu 36 und 30  $\text{fl}$ . Solide Admiether erfahren Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Zu vermieten und Umzugs halber den 1. August zu beziehen ist ein Parterrelogis für 50  $\text{fl}$  Zins hohe Straße Nr. 2A.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein mittleres Logis für einzelne Leute. Näheres lange Straße Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis vom 1. Juli ab, 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör enthaltend, in Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 116.

Zu vermieten ist vom 1. August an ein sehr freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer an Kaufleute oder Beamte. Erdmannsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist außer den Messen eine meublirte Stube nebst Schlafgemach in der Halle'schen Straße, erste Etage vorn heraus, sogleich zu beziehen. Näheres Brühl 3/4 bei Th. Pfeiffer.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles für Herren Wiesenstraße Nr. 1691, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten und beliebig zu beziehen ist an Herren von der Handlung eine hübsch meublirte Stube nebst Schlafgemach, nahe der Grimma'sche Straße, Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage.

Zwei schöne Stuben, unmeublirt, an der Promenade gelegen, sind zum 1. September zu vermieten.

Näheres bei Georg Schreiber, Frankfurter Straße Nr. 1.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein Stübchen für eine Person Antonstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist als Schlafstelle eine Stube nebst Alkoven an ein Paar Herren Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Stübchen für einen oder zwei Herren als Schlafstelle Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 1603, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Garçon-Logis, meublirt, mit Saal- und Hauschlüssel, mit oder ohne Dienerstube, Weststraße Nr. 1623 R, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren, monatlich oder jährlich, Petersstraße 31, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, sogleich zu beziehen, kl. Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen bei Zwed.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 Zimmer nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf die Promenade.

an der Pleiße Nr. 10, vis à vis dem Schlosse.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafzimmer, Hauschlüssel und separatem Eingang Nicolaistraße Nr. 44, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang als Schlafstelle an zwei od. drei Herren Neulirchhof 12/13, 1 Tr. C.

Offen sind einige Schlafstellen Hainstraße Nr. 23, im Hofe links 3 Treppen bei Fleischer.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gerberstraße Nr. 45, im Hofe 1 Treppe.

## TIVOLI.

Heute Mittwoch großes Concert  
im Tivoli-Garten.

Die Musikstücke besagen die Programm.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

\* Zu warmen und kalten Speisen à portion  
ladet ergebenst ein A. Stolpe.  
Der Weg unten zum Garten herein ist heute geöffnet.

## Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag den 2. Juli  
grosse italienische Gondel-Wettfahrt  
(Regatta veneziana)

mit drei Siegespreisen,  
für Jeden zugänglich, welcher sich durch das Mithen einer Gondel  
betheiligen will. Das Nähere im morgenden Blatte. M. Wend.

## Morgen Donnerstag in Stötteritz (nicht heute) zweites Rosenfest und Concert,

wobei eine gutgewählte Speisekarte, worunter Allerlei, Gänsebraten, große Krebse 2c. 2c., Kirsch-, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Propheten-,  
Spritz- u. mehre Kaffeekuchen, ff. Bayerisches v. Kurz u. vorzügl. altes Gersdorfer, f. Rhein- u. Bordeauxweine, Selters- u. kohlenf. Wasser 2c. 2c.  
Die zierlichen Rosenbouquets, mit welchen sämtliche Tische geschmückt sind, bleiben dem verehrten Publicum beim Weg-  
gange zur freundlichen Erinnerung an das Fest überlassen. Anfang des Concerts 6 Uhr. Schulze.

## Kleiner Kuchengarten. Heute Concert.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 1 1/2 Ngr. — Näheres die Programm.

Bei dem heutigen Concert eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei und div. Kuchen, echt  
Bayerisches, vorzügliches Lagerbier und Wernesgrüner, Kohlensäures Wasser 2c.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Donnerstag großes Extra-Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade.  
Alles Nähere morgen. Fr. Thiele, Musikdirector.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine große Auswahl von warmen Speisen, worunter  
Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Rindslende mit jungen Bohnen,  
Schöpfquarré mit gefüllten Zwiebeln, so wie alle Tage frisches Gebäck. A. Seyfer.

Felsenkeller bei Lindenanau. Zu Allerlei mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel nebst vorzüglichem Bock-  
bier ladet ergebenst ein der Restaurateur.

! Staudens Ruhe. Heute Abend Stockfisch mit Schoten! Das bayerische Bier ist  
ausgezeichnet.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet  
G. Gräfe in Neuschönfeld.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes.

Stadt Mailand. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Die Gose ist ff.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 N. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes echtes Biersfer  
Bitterbier und Lilsenauer à Lösschen 13 S von wohlbekannter Güte. Ergebenst L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Heute früh Speckkuchen. Geraer Bier fein. Carl Weinert, Universitätsstraße.

Heute Bockbier und früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet  
F. Küster, Querstraße Nr. 31.

Ergebenste Einladung  
zum gesellschaftlichen Prämien-Scheibenschießen im Gasthose zu  
Gerichshain Sonntag den 4. Juli. Förster Löwe.  
Gastwirth Arnold.

Die Brandbäckerei  
empfiehlt Kirsch-, Erdbeer- mit saurer Sahne, Stachelbeer-,  
Dresdner Gieß- und verschiedenen Kaffeekuchen, wozu freundlich  
einladet C. Sentschel.

## Gasthof in Lindenanau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen  
lade ich heute ergebenst ein. C. Jahn.

## Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schweinsknochen oder Lende mit Klößen. W. Jahn.

## Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Cotelettes und Lende mit Allerlei, wozu ergebenst einladet  
S. Fischer.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zum Allerlei mit Cotelettes oder Zunge  
ergebenst ein Julius Jäger.

## Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei, so wie verschiedene  
andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen  
J. G. Böttchers Erben.

## Zur goldenen Säge.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Zunge, wozu ich freundlichst einlade.  
L. Reinhardt.

## Pilgers Restauration,

große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Abend zu Schweinsknöcheln und Klößen nebst Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein. Biere ff.

## Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckfuchen und feine Biere. Es ladet freundlichst ein  
F. Rudolph.

## Gosenthal.

Heute von 5 Uhr frischen Speckfuchen, Gose und Lagerbier ff. empfiehlt bestens  
A. Vietge.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen.  
Düngel.

## Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

J. S. Pöhler.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein  
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

W. Fiedler in Krafft's Hofe, Brühl 64.

Speckfuchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister  
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.

## Zwei Thaler Belohnung.

Zwei Thaler Belohnung sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb anzeigt, der am vergangenen Sonntag eine junge Cochinchina-Henne gestohlen hat, so daß ich solche wieder erlangen kann.  
Oberschenke Gohlis. pr. J. S. Böttcher's Erben.  
H. Köhling.

Verloren wurde vom Thomasgäßchen bis Centralstraße ein eingewickelter braunseidener Knicker mit weißem Stab. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen Belohnung abzugeben im Thomasgäßchen bei Herrn Kaufmann Walther.

Verloren wurde am Sonntag zur Glocke im Rulthurm eine Broche von in Silber gefassten Krystallen. Abzugeben gegen Belohnung neue Straße Nr. 9, 1 Etage Mittags von 12—2 Uhr.

Verloren wurde ein Messinghalsband mit Steuerzeichen vom Exercierplatz bis in die Hainstraße. Abzugeben gegen Belohnung bei C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Gestern zwischen 10 u. 12 Uhr Vormittags wurde im wilden Rosenthale eine kurze Pfeife verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung, die den Werth weit übertrifft, abzugeben Rosenthalgasse Nr. 10 parterre.

Abhanden gekommen ist ein Frauenhemde, L. U. gestickt. Der ehrliche Finder wird gebeten, es abzugeben Plauenscher Platz Nr. 6, 4 Treppen links.

Eine schwarzseidene Kindermantille ist auf dem Wege Weststraße über die Promenade nach dem Floßplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 1680 parterre.

### Entflogen

ist einem armen Dienstmädchen ein gelber Canarienvogel. Da derselbe ein Andenken ist, wird dringend gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Grenzgasse Nr. 16/59 d, 3 Treppen.

Entflogen ist ein hellgelber Canarienvogel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 3 b, 1 Treppe.

Gefunden wurde im Hofe des Hôtel de Prusse am 27. d. M. ein kleines goldnes Medaillon. Der sich legitimirende Eigenthümer kann gegen die Insertionsgebühren dasselbe im Hôtel de Prusse in Empfang nehmen.

Der Herr, welcher schon mehrmals sich nach Salomonstraße Nr. 5 a zu ebner Erde vergeblich bemüht hatte, wird dringend gebeten, noch einmal so freundlich zu sein. Das Gewünschte ist geschehen.

Als Antwort auf die Zuschrift, bezeichnet:

Beilichen — Marienbrunnen?? Schulze.

Soll ich Dich näher kennen, mein Leben,

Mußt Du genauere Nachricht geben,

Dies erwartet baldigst zugesandt Sch.....r.

Dem Herrn Eduard P.....n gratulirt zu seinem 30. Geburtstag von ganzem Herzen  
E...e St...e B...e.

### Oeffentlicher Dank!

Wir fühlen uns gedrungen, unserm geehrten Herrn Director Jrmier senior für seine ruhmvolle und treue Verwaltung, so wie den zwei ausscheidenden Herrn Vorsteher Friedrich Geisler und dem Herrn Vorsitzenden Friedrich Wilde für ihre Aufopferung und treue Verwaltung unserer Krankenkasse hiermit unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Möge Sie Gott uns noch lange erhalten.

Dies ist der Wunsch vieler Mitglieder.

## Männergesangverein.

Heute Versammlung und Berathung wegen einer vorzunehmenden Sängerschaft.

\* A — a. \* Heute Abend Club mit Damen im großen Kuchengarten.

## HSPR. Ab. 6 U. Gohlis, Oberschenke.

Bei meiner Abreise nach Belgrad sage ich allen Bekannten und Freunden ein herzliches Lebewohl!  
Leipzig, den 30. Juni 1857.

Amalie Schöbel.

Die heute Nachmittag 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Thekla geb. Börner, von einem muntern Sohn, zeigt nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an  
Leipzig, den 29. Juni 1857.

C. F. Seebe.

Gestern Abend 7 3/4 Uhr wurde unser geliebter Gemahl, Vater und Schwiegervater,

## Dr. Christian Gottlob Leberecht Großmann,

Superintendent von Leipzig,

von Gott dem Allmächtigen heimgerufen.

Es war seines Lebens Freude, ein Knecht Gottes und Jesu Christi zu sein.

Wir erfüllen zugleich einen seiner letzten Aufträge, der sehr großen Anzahl Derer, welche ihm während seiner Krankheit in verschiedenster Weise ihre freundliche Theilnahme so anhaltend bezeugt haben, in seinem Namen auszusprechen, wie sehr ihn dies erfreut und erquickt hat, und innig dafür zu danken.

Leipzig, 30. Juni 1857.

### Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 8 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden meines innigstgeliebten Gatten,

Theodor Bernhard Hausner.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 30. Juni 1857.

Die hinterlassene Witwe für sich und ihre Tochter.

Am 28. Juni Abends 7 3/4 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unsere gute Gattin, Mutter und Schwester, Caroline Ernestine Louise Müller, geb. Sepp aus Leipzig. Dies zur schuldigen Anzeige.

Sera, den 28. Juni 1857.

Müller, Fürstl. Reuß. Steuer-Aufseher,  
im Namen der Hinterbliebenen.

Heute verschied zu Dresden an den Folgen des Keuchstuhns unsere liebe Lisbeth, 6 Jahre alt. Wir bitten um stille Theilnahme in diesem unendlich herben Schmerz.

Leipzig, am 29. Juni 1857.

Dr. Schmutz und Frau.

# L. Lehrer-Berein.

schoben werden.

Wegen des plötzlich eingetretenen Ablebens des hochw. Herrn Consistorial-Raths u. s. w. Dr. Grossmann muß die für heute angesagte gesellige Zusammenkunft l. Z. verschoben werden.  
Dr. C. Bornemann, d. Z. Vorsitzender.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Post. 12 S.). Morgen Donnerstag: Nudeln mit Rindfleisch.

## Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Altermann, Geh. Rath aus Dessau, gr. Blbrg.  
Adler, Kfm. a. Berlin, und  
v. Aken, Frau a. Stockholm, Hotel de Baviere.  
v. Brandt, Privatm. a. Wien,  
Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, und  
Böhner, Kfm. a. Gera, St. Dresden.  
Bär, Mühlenbes. n. Frau a. Guben,  
Belke, l. Kammermusik. n. Frau a. Berlin, u.  
Bernbes, Frau a. Dresden, St. Nürnberg.  
Beyer, Fabr. a. Hainichen, Stadt Geln.  
Bürby, Kfm. a. Worb bei Bern, St. Hamb.  
Baumgarten, Mus. a. Werdau, w. Schwan.  
Barthel, Pfarrer a. Rheinsdorf, g. Hahn.  
Bergmann, Kfm. a. Königsberg, S. de Prusse.  
Boyanawoff, Obef. a. Bohanowa, S. de Bay.  
Brömmer, Def. a. Hopfgarten, Rosenkranz.  
Birkner, Kfm. a. Zeulenroda, und  
Bodechtel, Buchhalter a. Biedenkopf, Palmb.  
v. Buttberg, Frau Baronin a. Riga, gr. Blbrg.  
Bäumler, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
Bessier, Pfarrer a. Brodrika, St. Frankfurt.  
Böllmer, Oberwmt. a. Hinelicht, und  
Baumelster, Wdtger a. Jassy, schw. Kreuz.  
v. Bülow, Frau Ministerin n. L. aus Berlin,  
Hotel de Pologne.  
Berger, Kfm. a. Lungwiz, Münchner Hof.  
Cortes, Rent. a. Athenes, Hotel de Russie.  
Glauf, Frau Obef. a. Seuffitz, St. Hamb.  
v. Gollerholm, Mittmstr. a. Stockholm, S. de Bay.  
Gohn, Kfm. a. Dessau, Rosenkranz.  
Degenkolb, C. Rath a. Gilenburg, S. de Bay.  
Dewolf, Part. a. Brüssel, Hotel de Pologne.  
v. Dankelmann, Baron a. Gordenitz, Palmb.  
Deter, Kfm. n. Frau a. Friesak, Hotel garni.  
Ebbinghaus, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.  
Gichborn, Capellmeister n. Frau a. Königsberg,  
Hotel de Baviere.  
Gschebach, Holz. a. Roslau, grüner Baum.  
Kicke, Pastor n. Frau a. Altmügeln, und  
Kärber, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.  
Kinstler, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.  
Kriedrich, Oberzollr. a. Frankf. a. M., St. Hamb.  
Kranke, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
Kärber, Affessor a. Gilenburg, Stadt Rom.  
Kischer, Obef. a. Borna, braunes Ros.  
Kreger, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenbera.  
Goegen, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.  
Gnächtel, Director a. Dessau, gr. Blumenberg.  
Gottschalk, Kfm. a. Erfurt, schw. Kreuz.  
Große, Adv. a. Altenburg, deutsches Haus.  
Gelling, f. s. Hofschauz emor. aus Dresden,  
Schützenstraße 12.  
Geyer, Def.-Rath a. Dresden, und  
v. d. Holz, Oberst u. Commandant a. Erfurt,  
Stadt Rom.  
Grootjohaw, Rent. a. Upsala,  
Grant, und  
Gronke, Rent. a. Washington, Hotel de Bav.  
Hagen, Brauereibes. a. Kerndorf, und  
Hagen, Brauereibes. a. Lillst, Stadt Geln.  
Hennig, Kfm. a. Glauchau, 3 Könige.  
Haager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Higlske, Kfm. a. Leipzig, goldne Sonne.  
Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Hanke, Obef. a. Ried.-Giersdorf, St. London.  
Heupner, Kfm. a. Philadelphia, S. de Baviere.  
Heinicke, Obef. aus Greifswalde, S. de Prusse.  
v. Heintze, Baron, Kgbes. a. Schleswig, Hotel  
de Baviere.  
Hucke, Frau a. Rudolstadt, gr. Fleisberg, 22.  
Hellmann, Kfm. a. Geln, Stadt Wien.  
Heynen, Kfm. a. Barmen,  
Horch, Kfm. a. Mainz,  
Hattenrath, Kfm. a. Zwenkau,  
Hering, Uhrenh. a. Schkeuditz, und  
Humbert, Kfm. a. Frankf. a. M., Palmbaum.  
Herzieh, Frau a. Gera, und  
Hornemann, Fabr. a. Hannover, St. Gotha.  
Heingen, Frau a. Schönwelle, g. Sonne.  
Hauser, Kfm. a. Grefeld, gr. Blumenberg.  
Heusch, Kfm. a. Aachen, Hotel de Pologne.  
Hoyer, Gafgeber a. Gera, Münchner Hof.  
Joff, Frl., Schausp. a. München, St. Frankf.  
Johst, Fabr. a. Brunnödra, 3 Könige.  
Jacobs, Obergerichtsass. a. Gilenburg, St. Rom.  
Kobliß, Bäckermstr. a. Biegelhain, Stadt Geln.  
Kresmand, Kfm. a. Altenburg, d. Haus.  
König, Maschinensfabr., und  
Kramer, Kfm. a. Magdeburg, und  
Krüger, Prediger a. Hagenow, St. Nürnberg.  
Kummelmann, Kfm. a. Chemnitz, St. London.  
Kügler, Edelsteinschneider a. Dresden, h. Mond.  
Kraus, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.  
Köllner, Kfm. a. Sprottau, Palmbaum.  
v. Kettensburg, Baron, Kgbes. n. Fr. u. Diener-  
schaft a. Mell.-Schwerin, Hotel de Pologne.  
Lahrent, Landm. a. Hatan, und  
Lehmann, Kfm. a. Bockwitz, Hotel garni.  
Leische, Kfm. a. München, Münchner Hof.  
Lange, Kfm. a. Hamburg, St. Dresden.  
v. Lügow, Freih., Oberst a. Potsdam, St. Rom.  
Labouress, Offic. n. Frau a. Moskau, St. Rom.  
Leffmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Müller, Kfm. a. Weisensfeld, St. London.  
Mouschet, Frl. a. Petersburg, Stadt Rom.  
Michalowski, Obef. a. Krakau, und  
v. Münchhausen, Baron, Offic. a. D. a. Mag-  
deburg, und  
Metsch, Kfm. a. Amsterdam, S. de Baviere.  
Niesegaes, Frau n. Nichte a. Marienbad, gr. Blbrg.  
Major, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
Marotsky, Part. a. Melle, Stadt Gotha.  
Malensky, Pharm. a. Hoyon, und  
Regner, Kellner a. Plauen, Palmbaum.  
Menzel, Pastor n. L. a. Rosenhain, schw. Kreuz.  
Mnumier, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Neuhoff, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.  
Nixtin, Offic. n. Frau a. Moskau, St. Rom.  
Neubaus, Frau n. L. a. Prag, goldnes Stieb.  
Neumann, Propr. a. Prag, und  
Nabel, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere.  
v. Nühl, f. pr. Mittmstr. a. Münster, St. Nürnberg.  
Niper, Kfm. a. Hamburg, und  
Niper, Kfm. a. Rheims, Stadt Rom.  
Prümm, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Plato, Kgbes. n. Frau u. Dienerschaft aus  
Grabow, Stadt Rom.  
Rebold, Kfm. a. Roswein, Hotel de Prusse.  
Rostill, Kfm. a. Manchester, gr. Blumenberg.  
Philippsthal, Rabbiner a. Birnbaum, Rauchwh.  
Poppe, D., und  
Poppe, Frl. a. Gera, Stadt Gotha.  
Beruz, Banq. aus Leipzig, Stadt Hamburg.  
Quersfeld, Amtm. a. Borna, braunes Ros.  
Rosenberg, Kfm. n. Frau a. Düsseldorf, St. Nürnberg.  
v. Rojas, Rent. a. Athenes, und  
Rosmanith, Frau a. Warschau, S. de Russie.  
Reinhold, Kfm. a. Grefeld,  
Ring, Frau a. Gölitz, und  
Rüdiger, Conzist a. Berlin, Palmbaum.  
Reimann, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Rom.  
Remenaz, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Reijner, Part. a. Hamburg, S. de Prusse.  
v. Rotenhau, Frau Baronin n. Fam. u. Diener-  
schaft a. Gartoie, Stadt Rom.  
Reinhardt, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
Rudolph, Kfm. a. Mainz, St. Hamburg.  
Sympher, Cap. a. Hann.-Minden, St. Nürnberg.  
v. Szymonowski, Graf, Grundherr a. Dresden,  
Stadt Nürnberg.  
Steinbach, Kgbes. a. Legwitz, und  
Steinbach, Rent. a. Altenburg, deutsches Haus.  
Siegel, Adv. a. Meerane, St. Nürnberg.  
Salymann, Frau Kgbes. a. Zwickau, nud  
Salymann, Frl. a. Zwickau, deutsches Haus.  
Seyfart, Kfm. a. Tauscha, 3 Könige.  
Schmidt, Weber a. Ronneburg, goldner Arm.  
Simons, Kfm. a. Geln, Stadt London.  
Schmiff, Kfm. a. Hanau, Stadt Rom.  
Schödel, Fleischermstr. a. New-York, h. Mond.  
Sudrow, Fabr. a. Sorau, weißer Schwan.  
Schmitt, Kfm. a. Philadelphia, St. London.  
Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
Steinhäuser, Hdlkreis. a. Offenbach, St. Hamb.  
v. Schulz, Kgbes. a. Hermsdorf, und  
Sieber, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
Schmig, Kfm. a. Duisburg, und  
v. Schönwald, Reg.-Affessor n. Gem. a. Mag-  
deburg, Hotel de Russie.  
Stephani, D. med. a. Petersburg,  
Steimann, f. pr. Leutn. a. Breslau, und  
Schrader, D. med. a. Meiseburg, Palmbaum.  
Syrterer, Kfm. n. Frau a. Krakau,  
Schwabe, Kfm. a. Magdeburg, und  
Schwabe, Kfm. a. Halberstadt, Hotel garni.  
Salefsky, Fabr. a. Dessau, Palmbaum.  
Stockton, amerik. General-Consul a. Dresden,  
Hotel de Pologne.  
v. Tripschler, Offic. a. Colchester, S. de Pol.  
Tretropp, Part. a. Elbing, Hotel de Baviere.  
Thomas, Kfm. a. Naundorf b. Ronneb., g. Rom.  
de-Theodor, Kauf- u. Handelsk. n. Gem. u. Die-  
nerschaft a. Grajowa, Stadt London.  
v. Thiersch, Frau Geheimr. n. L. a. München,  
Hotel de Prusse.  
Loelvy, Oberamt. a. Altgatterbleben, S. de Bay.  
Vetterlein, Weber a. Ronneburg, g. Rom.  
v. Bahl, Obef. n. Fam. a. Stralsund, S. de Bay.  
Wulff, Frl., Säng. a. Weimar, S. de Bay.  
v. Winkler, Obef. a. Greifswalde, S. de Prusse.  
Winkler, Kfm. a. Rochlitz, goldne Sonne.  
Wernet, Goldschmidt a. New-York, h. Mond.  
Wolf, Kfm. n. Frau a. Bleckda, S. de Pol.  
Witken, Frl. a. Warschau, Hotel de Russie.  
Wegner, Cand. jur. a. Breslau, Palmbaum.  
Zernik, Frau a. Grewitz, schw. Kreuz.  
v. Zedtwitz-Tripschler, Frau Gräfin a. Altenburg,  
Hotel de Baviere.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 30. Juni Abds. 20° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.